

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis

vorwärts 290 M., mit Botenlohn 300 M.

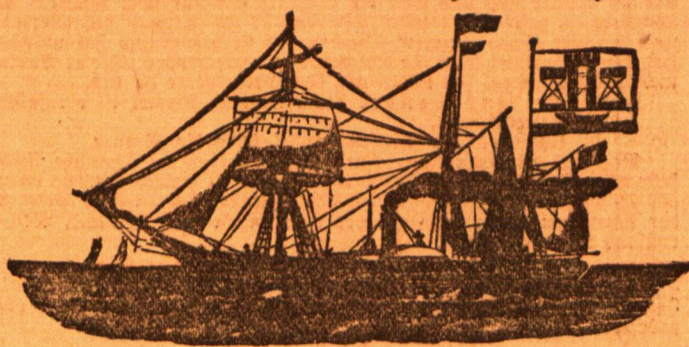
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Nachsendung unbenutzt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spaltzeile von Abonnenten mit 12 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 15 M. berechnet. Bekanntheit für die Zeile 42 M., Auswärtige 50 M., die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50%, Aufschlag. Eine Gewähr für die Eindrückung bestimmter Blätter kann nicht übernommen werden.

Etwasiger Rabatt kann im Kontrakt, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichen Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Verlag-Exemplare kosten 15 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 289

Memel, Sonntag, den 10. Dezember 1922

74. Jahrgang

Bericht der memelländischen Delegation über die Pariser Memelverhandlungen

Ein Vertrauensvotum für die Delegation

Am gestrigen Sonnabend nachmittag hatte sich in der Handelskammer eine große Anzahl Vertreter der memelländischen Berufsvereinigungen und der großen Kulturorganisationen des Memellandes sowie der Selbstverwaltungskörper versammelt, um einen ausführlichen Bericht über die Pariser Memelverhandlungen durch die memelländische Delegation entgegen zu nehmen. Es waren Vertreter aus allen Kreisen der Bevölkerung, Deutsche und Litauer, aus allen Teilen des Memellandes und Vertreter aller derjenigen Organisationen anwesend, welche die Denkschriften in der Memelfrage verfaßt und die memelländische Delegation für Paris gewählt hatten. In einer einleitenden Ansprache setzte zunächst der Führer der memelländischen Delegation, Präsident der Handelskammer J. Kraus, den Zweck und die Veranlassung der Versammlung auseinander, wobei er die namentlich von großstädtischer Seite gegen die memelländische Delegation gerichteten Angriffe erwähnte. Er teilte sodann den Wortlaut seiner namens der Delegation in Paris vor der Sonderkommission der Völkervereinigung gehaltenen einleitenden Ansprache mit, worauf Syndikus Dr. Meier, der als Dolmetscher und Begleiter der Delegation alle Phasen der Verhandlungen genau verfolgt hatte, ein ausführliches Referat über deren Verlauf gab. Dabei machten die anwesenden Delegationsmitglieder eine Reihe von ergänzenden Ausführungen, auch wurden verschiedene Fragen beantwortet. Wir werden über diesen Teil der Besprechung noch berichten. Dann teilte Dr. Meier den Wortlaut der fünf von der Völkervereinigung an die Delegationen gerichteten Fragen und die Antwort der memelländischen Delegation wie auch die der großlitauischen Delegation mit, die wir im Nachstehenden veröffentlichen. Die Anwesenden gewannen ein genaues Bild über den Verlauf der Pariser Verhandlungen und alle gestellten Fragen fanden in der zu den einzelnen Punkten eingehenden Debatte ausführliche Beantwortung. Gegen Ende der Besprechung wurde von mehreren Rednern der schwere Standpunkt der memelländischen Delegation, insbesondere die Schwierigkeit der Fragen gewürdigt und ihr Verhalten als durchaus richtig anerkannt. Dabei wurde auch in Bezug auf die fünf Fragen der Völkervereinigung darauf hingewiesen, daß auf die übrigen Handelsbeziehungen des Memellandes, außer zu Litauen und Polen, infolge des Inhalts und des Wortlauts der Fragen, insbesondere auf die Handelsbeziehungen zu Deutschland und auf die überseeischen Handelsbeziehungen des Memellandes in der Antwort nicht eingegangen werden konnte, und daß die Delegation richtig gehandelt habe, dadurch, daß sie lediglich die Fragen beantwortet habe.

Alle Anwesenden erklärten sich einstimmig und unter Beifall dafür, daß die memelländische Delegation ihre volle Pflicht und Schuldigkeit getan habe und daß der Delegation das Vertrauen auszusprechen sei.

Zu Beginn der Besprechung hielt
Handelskammerpräsident J. Kraus
folgende einleitende Ansprache:

Meine Herren!

Die Mitglieder der Delegation waren sich darüber einig, über den Verlauf der Verhandlungen mit dem Ausschuss der Völkervereinigung in Paris nichts zu veröffentlichen und auch in privaten Äußerungen die denkbar größte Zurückhaltung zu beobachten, bis die endgültige Entscheidung über das Schicksal des Memelgebietes gefallen war. Wir hielten eine solche Zurückhaltung für möglich, weil wir überzeugt waren, zwischen dem 18. und 20. November den Spruch der Völkervereinigung zu erfahren.

Inzwischen muß sich die Konferenz jedoch mit größeren Dingen als unserem kleinen Land beschäftigen. Man hat uns bedeutet, daß wir auf der großen Straße der alliierten Mächte nur ein kleines Steinchen sind. Wir müssen hinter den Fragen von Lausanne zurücktreten, wir müssen wieder uns in Geduld fassen.

Ich weiß, daß viele von uns mit ihrer Geduld am Ende sind, ich weiß, daß es immer schwerer wird, in diesem Schwebezustand ohne festen Grund und Boden unter den Füßen, ruhig und sachlich weiter zu arbeiten. Es ist für uns alle und unsere Arbeit die höchste Zeit, zu erfahren, woran wir sind. (Sehr richtig!)

Da zu alledem memelländische, deutsche, polnische und litauische Zeitungen Berichte über unsere Verhandlungen gebracht haben, die ungenau und zum großen Teil wahrheitswidrig und entstellte Nachrichten bringen, da sich auch einige Teilnehmer an den Verhandlungen nicht scheuen, durch Kolportage von Unwahrheiten und Verdrehungen ihre schmutzigen Geschäfte zu betreiben, so halte ich mich für verpflichtet, einem größeren Kreis Leserschaft über unser Handeln und Handeln in Paris

abzulegen, indem ich Ihnen ein sachliches Referat über den Gang der Verhandlungen geben lasse.

Vorher will ich aber noch zur Kennzeichnung der allgemeinen Lage auf folgenden hinweisen:

Von dem ersten Augenblick an, in dem ich mich mit der Arbeit für das Schicksal des Gebiets befaßt und befaßt habe, habe ich stets den Standpunkt eingenommen: das Memelland darf nicht an Litauen angegliedert werden, in keiner Form. Niemals habe ich dabei den Staat Litauen angegriffen oder das litauische Volk. Immer wieder habe ich betont, daß ich ein freundschaftliches Verhältnis zu Litauen und rege wirtschaftliche Beziehungen für sehr willkommen, ja für notwendig halte. Ich verlange aber für das Memelgebiet das Recht,

sich die alten Gebiete seines Handels im Memelstromgebiet wieder zu gewinnen und sich nicht durch den Anschluß an einen einzelnen Staat die engen Verbindungen zu den anderen zu rauben.

Ich will hier ausdrücklich feststellen, daß sich meine Ueberzeugung in dieser Hinsicht nicht geändert hat. Es ist nicht einzusehen, warum Litauen nicht genug haben sollte an dem Zugang zum Meer durch ein freies Memel, wenn das größere, wirtschaftlich stärkere und regsamere Polen sich abfinden muß mit einem Freistaat Danzig. Wir werden in jeder Hinsicht weniger leistungsfähig werden, wenn wir dem staatlichen Verband eines der Oststaaten beigefügt werden.

Nach wie vor wiegen für mich am schwersten die kulturellen Bedenken, verstärkt durch die konfessionelle Scheidung. Wir könnten nicht Kulturbringer einem großen, unerschlossenen Gebiet werden, sondern unser kultureller Besitz würde durch die Ueberflutung von Osten her verwässert, verflacht. Damit hätte vor allen Dingen die Landwirtschaft zu leiden. Eine Behandlung des Großgrundbesitzes nach litauischem Muster würde eine Rückwirkung auf die Wirtschaftsführung des kleinen Grundbesitzes haben, an deren Folgen das Gebiet sehr schwer zu tragen hätte.

Für den Kleinhandel des Gebiets ist die Grundlage des Geschäftes nicht der Verkauf nach dem Ausland, sondern der Absatz im eigenen Lande. Diese Grundlage ist gesund und bringt die Geschäfte zu Blüte und Wohlstand, wenn Handel und Wandel im Lande pulsieren, wenn eine gesunde Industrie Tausenden und Abertausenden von Arbeitern und Angestellten Verdienst und Kaufkraft gibt. Neben diesem inländischen Geschäft den Umsatz durch Verkäufe nach dem Ausland zu vergrößern, ist eine angenehme Beigabe. Wir haben in Paris behauptet, daß die Erschwerungen, die eine litauische Grenzsperrung für den Kleinhandel bedeutet, den Kleinhandlern zwar unangenehm sei, aber nicht den Ruin eines Freistaates Memelland bedeuten würde. Was unsere Gegner aus dieser selbstverständlichen Feststellung gemacht haben und wie sie dies ihr Produkt zu benutzen gedenken, darauf komme ich noch zurück.

Größere Bedeutung würde eine Sperrung der litauischen Grenze für den Großhandel haben. Er hat sich aber damals umstellen müssen, als sich zwischen Lettland und das Memelgebiet Litauen mit einem 32 Km. breiten Streifen einschob. Er wird auch mit einer litauischen Grenzsperrung gegen das Memelgebiet sich abfinden müssen. Sein bester Bundesgenosse werden die ununterdrückbaren wirtschaftlichen Bedürfnisse Litauens sein.

Litauen hat nicht genügend natürliche Schätze, um die memelländische Holzindustrie, ob sie nun Zellulose, Sperrplatten oder Schnittholz produziert, mit Rohstoff zu versorgen. Das ist auch den Männern bekannt, in deren Händen die Führung Litauens liegt. Wenn sie trotzdem verlangen, daß diese Industrie sich Litauen anschließen und damit auf die Zufuhren aus den anderen Forsten des Memelstromgebietes verzichten soll, so kann der Beweggrund für eine solche Forderung sicher nicht die Sorge um das Wohlergehen unserer Industrie und damit unseres Landes sein.

Wenn Litauen sich schon früher mit den politischen und kulturellen Tatsachen abgefunden und ein sachliches Arbeiten gemeinsam mit dem Memellande begonnen hätte, dann hätten heute beide Teile, Litauen und wir, einen reichlichen Nutzen davon gehabt. Statt dessen haben unsere Beziehungen die ganze Skala durchlaufen, vom Mangel freundschaftlichen Entgegenkommens bis zum krassen Bruch, der Sperrung der Grenze. Trotz allem gebe ich die Hoffnung jedoch nicht auf, daß wir zu gemeinsamer gedeihlicher Arbeit kommen werden, wenn einmal durch die Entscheidung der Völkervereinigung die politische große Frage gelöst ist und nicht mehr die Hoffnung gehagt werden kann, durch wirtschaftliche Maßnahmen die politische Entscheidung zu beeinflussen.

Vorläufig scheint es bis dahin noch gute Wege zu haben. Denn unsere politischen Gegner halten es nicht für zu spät, noch jetzt im letzten Augenblick neue, und man kann sagen wenig schöne Mittel zu versuchen, mit denen die Front der Freistaatler zu Fall gebracht werden soll, — diesmal von innen heraus. Man versucht an jeder nur denkbaren Stelle einen Keil in unsere geschlossene Front zu treiben.

Ich erwähnte vorher schon, daß man unsere selbstverständliche Feststellung über die Bedeutung einer Grenzsperrung für den Kleinhandel solange gedreht und gefnetet hat, bis es in der „Landeszeitung“ heißen konnte, ein namhafter Vertreter der Holzindustrie habe sich geäußert: „Wir fürchten eine solche Sperrung nicht, das würde nur unsere Beziehungen zu Polen stärken. Und es tut nichts, wenn daraus dem einen und dem anderen Kaufmann im Memelgebiet Nachteile erwachsen.“ Zwar ist die „Landeszeitung“ ihren Sitzredakteur, einen von den deutschen Gerichten wegen Unterschlagung und anderer Vergehen lange gefangenen Herrn, losgeworden, und hat bisher niemand unter ihren Besinnungsgegnern gefunden, der den Mut aufbringt, die Taten des Blattes mit seinem Namen zu

decken — man hat ein Fräulein aus der Expedition verantwortlich zeichnen lassen. (Hört, hört, große Heiterkeit.) Man hofft jedoch auf die Wirkung des gedruckten Wortes — und auf die Unterstützung jenes Herrn, der sich selbst das Mandat als Vertreter des Kleinhandels für Paris erteilt. Er läuft seit Wochen Haus bei Haus und sucht den Memeler Kleinhandel von dem geschlossenen Block der Freistaatsfreunde abzusprennen.

Man hat auch noch ein anderes Eisen im Feuer. Die Mitglieder der Delegation selbst sollen gegeneinander ausgespielt werden. Der „Baltas“ nennt einen Teil von ihnen wohlwollend als gute Deutsche, während Herr Jahn und ich Hoch- und Landesverräter sind. Ich will die Herren, die von dem „Baltas“ gelobt werden, nicht kränken. Aber ich muß schon sagen, es ist mir lieber, wenn dies Blatt auf mich schimpft. Dabei ist noch interessant, daß noch in Paris wir beide ebenso gute deutsche Patrioten waren wie die anderen Herren. Denn man warnte den Ausschuss vor uns: Wir wollten nur auf dem Umweg über den Freistaat die Rückkehr nach Deutschland. Inzwischen hat man die bessere Einsicht erlangt, daß wir das Memelgebiet an Polen verraten wollen. Das ist eine ähnliche Logik, wie wenn man einerseits den polnischen Handelsvertrag für einen großen Betrug erklärte, und auf der anderen Seite behauptet, ich verschändete Memel an Polen, weil ich mich als Kaufmann an einer Handelsgesellschaft beteilige, die eben auf Grund des Handelsvertrages das Geschäft mit Polen entwickeln will. Wenn ich dann noch daran denke, meine Herren, daß immer häufiger auf Grund der Angriffe in deutschen Zeitungen mich Fremde aus Deutschland in besorgten Briefen fragen, warum ich dem „Verrat am Deutschland“ beginge, dann kann ich schließlich feststellen, daß ich, soll man den Blättern glauben, alle und alles verrate, Memelland und Deutschland, Litauen und Polen. (Heiterkeit.)

Ein dritter Sprengversuch ist erst vor wenigen Tagen durch den gefundenen wirtschaftlichen Blick und das kulturelle Selbstbewußtsein der Vertreter unserer Arbeiterschaft vereitelt worden. Man hat versucht, sie durch einen Herrenabend im Berliner Hof von der Berechtigung der großlitauischen Ansprüche zu überzeugen. (Hört, hört!) Doch selbst so „sachlichen“ Gründen gegenüber blieben unsere Arbeitervertreter bei der einmal erkannten Wahrheit, und wir müssen ihnen dafür dankbar sein, daß sie ihrer Ueberzeugung dabei recht unverhohlenen Ausdruck gegeben haben.

Meine Herren, wir brauchen diese Versuche, Zwittertracht in unsern eigenen Reihen zu säen, nicht zu fürchten. Unsere Gegner haben sich durch ihre Methoden des politischen Kampfes zu sehr diskreditiert.

Sie werden auch nichts erreichen durch den letzten, „Vorschlag der Verzweiflung“ möchte ich ihn nennen, die Freistaat Memel anstelle des Freistaates Memelland. Man wirft den Vorschlag offenbar nur in die Debatte, um die Entscheidung länger hinauszuschieben. Ich glaube jedoch nicht, daß man ihn an verantwortlicher Stelle ernsthaft diskutieren wird.

Sachlich begründet ist nach wie vor unsere Forderung eines freien Memellandes unter einem Oberkommissar, der die Durchführung des politischen Statuts sichert, wenn nötig auch mit einer gemischten Hofenkommission. Im übrigen verlangen wir wirtschaftlich und kulturell

eine freie Selbständigkeit ohne jede Einschränkung.

*

Die Rede des Präsidenten Kraus in Paris

Präsident Kraus verlas sodann seine als Führer der memelländischen Delegation vor der Sonderkommission der Völkervereinigung in Paris gehaltene Rede, welche folgenden Wortlaut hatte:

Meine Herren!

Durch den Versailler Vertrag ist das Memelgebiet von Deutschland, dem es seit Kulturbeginn angehört hat, abgetrennt. Was in dem ursprünglich eben Küstenstrich um die Memelstrommündung an zivilisatorischen und kulturellen Leistungen geschaffen ist, verdanken wir unserm alten Vaterlande.

Infolge der Unterschrift der deutschen Delegation hat Deutschland in Artikel 99 zu Gunsten der alliierten und assoziierten Mächte auf alle Rechte und Ansprüche auf das Memelgebiet verzichtet und sich verpflichtet, die von den alliierten und assoziierten Hauptmächten hinsichtlich des Memelgebietes, insbesondere die über die Staatsangehörigkeit der Einwohner getroffenen Vorschriften anzuwenden.

Wir danken der Völkervereinigung, daß sie uns Memelländern Gelegenheit gegeben hat, vor der endgültigen Entscheidung unsere Ansichten und Wünsche vorzutragen.

Wir Memelländer hatten nach der Abtretung die Wahl entweder: in fruchtloser Opposition unser Gebiet zum wirtschaftlichen Zusammenbruch zu bringen oder: die Zügel selbst in die Hand zu nehmen, um die übernommene Institution des Rechts, der Ordnung, der Kultur, der wirtschaftlichen und der sozialen Fürsorge nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen.

Unter der uns von der Völkervereinigung verliehenen eigenen Flagge haben wir eine eigene Selbstverwaltung, ein eigenes Volkssystem aufgebaut und hierdurch nicht nur unsern Staatshaushalt fast drei Jahre gedeckt, sondern jährlich beschiedene Ueberschüsse erzielt, wobei wir noch wesentliche Kulturaufgaben erfüllt haben. Wir haben also bewiesen, daß wir finanziell durchaus selbständig wirtschaften können.

Wesentlich unseres Lebens wegen sind wir abgetrennt. Wir haben den Memeler Hafen bereits zum Teil für den Weltverkehr ausgebaut. Das natürliche Hinterland für Memel ist das ganze

Für eilige Leser

Die Londoner Konferenz ist eröffnet worden, Mussolini erklärte in einem Interview, Deutschland könne zahlen.
Reichsminister Cuno und Lloyd George äußern sich zu den Besprechungen in Wien.
In Deutschland wird am Montag eine Erhöhung des Preises für Umlagegetreide beschlossen werden.
Dollarkurs vom 9. Dezember 8320,12 (8. Dezember 7880,25)

Memelstromgebiet: das Quellgebiet des Njemen in Rußland, Polen und Litauen.

Litauen allein ist viel zu klein als Hinterland, es würde den Hafen nur zum geringen Teil befähigen.

Litauen hat von Lettland Polangen verlangt und erhalten, um dort einen Hafen auszubauen. Trotzdem ist für Polangen nichts getan worden. Der Memeler Hafen würde von Litauen ebenfalls vernachlässigt werden und könnte alsdann den Hinterländern nicht mehr ausreichend dienen.

Die zur Ernährung der Bevölkerung, namentlich der Einwohner der Hafen- und Handelsstadt Memel, sowie zur Erhaltung des Wohlstandes notwendige landwirtschaftliche Produktion müßte bei jeder Angliederung des Memellandes an Litauen erheblich leiden durch die dort herrschende Mißwirtschaft.

Die Angliederung an Litauen wäre also aus wirtschaftlichen Gründen verhängnisvoll.

Die Grenzlinie zwischen dem Memelgebiet und Litauen ist aber vor allem eine kulturelle Scheidelinie.

Das Memelgebiet ist fast reines protestantisches, Litauen dagegen überwiegend katholisch, religiöse Kämpfe wären die Folge der Angliederung an Litauen.

Unsere geographische Lage weist uns darauf hin, der Vermittlung der wirtschaftlichen Interessengegenstände zwischen Litauen und Polen zu dienen.

Im Memelgebiet haben wir den Memelländern deutscher und litauischer Sprache volle Gleichberechtigung gewährt und wir sind entschlossen, diese Gleichberechtigung unter allen Umständen praktisch durchzuführen.

Alle Vertreter der Erwerbsstände und politische Parteien, die nach Paris gekommen sind, um die Wünsche der memelländischen Bevölkerung vorzutragen, sprechen sich einstimmig für den

„Freistaat Memelland“

aus unter dem Schutz einer Weltmacht.

Ein Freistaat Memelland mit einer freien Zoll- und Handelspolitik ist allein imstande, der Vermittler zwischen Rohstoffliefernden Staaten und fertige Fabrikate liefernden Weltstaaten und gleichzeitig der Vermittler zwischen westlicher und östlicher Zivilisation zu sein.

Weitere sachverständige Ausführungen werden Ihnen die hier anzuwendenden Vertreter der Berufsstände und der kulturellen Vereine geben, durch welche zahlenmäßig bewiesen wird:

1. daß das Memelgebiet als Freistaat lebensfähig ist und vermöge des Ueberschusses an landwirtschaftlicher Produktion seine Bevölkerung ernähren kann,
2. daß die Tilgung der Schulden des Gebiets, die noch nicht feststehen, ohne Schwierigkeiten aus dem Vermögen und dem Einkommen des Staates möglich ist,
3. daß die Zollunion mit Litauen dem Memelgebiet diejenigen Einnahmen nehmen würde, die es zur Aufrechterhaltung seiner Kultur, zur sozialen Fürsorge und zur Besoldung seiner Beamten braucht,
4. daß der freie Zugang zum Meer für Litauen, das ihn braucht, auch ohne politische Angliederung durch Gewährung eines besonderen litauischen Freihafengebietes und einer zollfreien litauischen Transitbahn gesichert wäre,
5. daß nur bei einer Selbständigkeit des Gebiets, vor allen Dingen einer selbständigen Zollhoheit für Polen der unentbehrliche zweite Zugang zur See gesichert ist,
6. daß allein bei einem an keinen östlichen Staat angeschlossenen Memelland alle dahinter liegenden Staaten, insbesondere sowohl Litauen wie auch Polen, gleiche Rechte hinsichtlich des freien Zugangs zum Meer haben und daß nur bei der Existenz eines freien Staates Memel die Weltmächte eine vollkommen offene Tür zum Osten Europas haben.

Kurz zusammengefaßt: Eine große Hilfe an dem Wiederaufbau der zerrütteten Wirtschaft findet Europa in einem

„Freistaat Memelland“.

Präsident Kraus gab sodann nach Mitteilung dieser seiner Pariser Rede

Syndikus Dr. Meier

zu einem ausführlichen Referat über die Pariser Verhandlungen das Wort, wobei eine Reihe von aus der Versammlung gestellten Fragen beantwortet wurden und die Mitglieder der Delegation ergänzende Ausführungen machten. Wir werden darüber noch des Näheren berichten. Weiterhin machte Syndikus Dr. Meier Mitteilungen über die fünf Fragen der Botschafterkonferenz und die darauf von der memelländischen Delegation erteilten Antworten, um dazu auch den Inhalt der großlitauischen Antwort auf die fünf Fragen mitzuteilen.

Die 5 von der Botschafterkonferenz gestellten Fragen

Die 5 von der Botschafterkonferenz gestellten Fragen wurden von der Freistaat-Delegation unmittelbar nach den Verhandlungen in Paris am 7. November beantwortet und der Botschafterkonferenz überreicht. Die Antworten konnten nicht früher veröffentlicht werden, weil man die litauischen Abordnungen, die ihre Antworten der Freistaat-Delegation erst nach der Rückkehr von Paris in Memel fertiggestellt hat, nicht auf die Antworten der Freistaat-Delegation zur Verfügung stellen konnte. Aus diesem Grunde ist die Veröffentlichung der Antworten unterblieben.

Wenn in der Antwort der litauischen Abordnung als Herkunft für die Ziffern das Hauptquartier angegeben wird, so sei doch darauf hingewiesen, daß das Statistische Amt auf Veranlassung der Handelskammer und mit Hilfe der Handelskammer die Ziffern errechnet hat und daß die Handelskammer im lokalen Maße das gesamte ihr aus diesem Anlaß zugängliche Ziffernmaterial der litauischen Abordnung übermitteln hat.

Eigenartig berührt uns doch alle, daß in den beiden Fragen nur das Memelgebiet, Litauen und Polen behandelt sind, während von Deutschland und unserem überseeischen Verkehr nicht die Rede ist.

Fragen der Botschafterkonferenz

1. Frage.

Welches würden, falls Memel als Freistaat konstituiert ist, für diesen Freistaat die Folgen einer völligen Schließung der litauischen Grenze sein?

Könnte Memel auf die Einkommensquellen verzichten, die der Handel von und nach Litauen darstellt, insbesondere auch auf die Zolleinnahmen aus den nach Litauen bestimmten Einfuhrwaren?

Die Kommission setzt natürlich voraus, daß die Schifffahrt auf dem Memelstrom bis Grodno gemäß den Bestimmungen des Berliner Vertrages freibleiben würde. Sie wünscht jedoch, daß man auch die Seelage ins Auge faßt, die sich aus der Verlängerung des augenblicklichen Zustandes ergeben würde. (Hindernisse, die durch die Negierung von Nowo der Schifffahrt auf dem Memelstrom bereitet werden.)

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 1. Frage

1. Der Einfuhrhandel Memels nach Litauen ist:

- a) Transithandel,
- b) Handel im kleinen Grenzverkehr,

und ist auf 15-17 Prozent der memelländischen Gesamteinfuhr zu schätzen.

Zu a)

Vom Transithandel erhält das Memelgebiet nur die nicht beträchtlichen Transports- und Zwischenhandelsgebühren.

Da der ganze Transithandel durch das Memelgebiet von und nach Litauen memelländischerseits abgabefrei ist, erhält die Staatskasse Memel keinerlei Zolleinnahmen aus dem Transithandel nach Litauen. Die Hafeneinnahmen aus diesem Handel nach Litauen sind unbedeutend. Von 900 Hafnarbeitern Memels finden keine 15 Prozent durch den Handel mit Litauen Beschäftigung. Rund 10 Prozent der memelländischen Einfuhr werden unmittelbar auf der Eisenbahn von Memel nach Litauen befördert, der Rest von 6-7 Prozent geht auf Wagen über die Grenze. Der Eisenbahnverkehr von Memel nach

Litauen ist stündlich noch recht schwach, die Wassertransporte sind durchaus unbedeutend.

Zu b)

Die Größe des Handels im kleinen Grenzverkehr ist schwer abzuschätzen, weil die Litauer unmittelbar in den memelländischen Geschäften kaufen, die Waren persönlich oder auf Wagen mit über die Grenze nehmen und weil die Memeler Kleinhändler ohne Unterschied der Nationalität zu einem gleichen Preise verkaufen. Auf diese Weise gehen neben Textilien, Schuh-, Papier-, Eisen-, Kolonialwaren auch Spiritus und Tabakwaren nach Litauen.

Tabakwaren und Spiritus werden oft geschmuggelt, weil sie in Memel billiger sind und weil die reguläre Einfuhr nach Litauen so schwierig ist, infolge der hohen Einfuhrzölle (25 Prozent des Wertes) und der sehr hohen inneren Abgaben; es ist bekanntlich fast unmöglich, den Schmuggel über die Grenze zu unterbinden. Dieser Spiritus- und Tabaksmuggel hat nichts mit der Grenzsperrung zu tun.

2. Der Ausfuhrhandel Litauens nach Memel ist ebenfalls:

- a) Transithandel,
- b) Unmittelbarer Anfuhrhandel über die Grenze.

Nach der amtlichen litauischen Statistik betrug die litauische Ausfuhr nach Deutschland im Jahre 1921 und im 1. Halbjahr 1922 mehr als 73 Prozent, die Ausfuhr nach dem Memelgebiet etwa 12 Prozent der litauischen Gesamtausfuhr, der Rest wurde nach Lettland, Weißrußland usw. ausgeführt.

Zu a)

Die litauische Ausfuhr im Transit über Memel (Flachs, Leinwand, Felle, Lumpen) ist nicht bedeutend und memelländischerseits abgabefrei.

Zu b)

Die litauische Ausfuhr in das Memelgebiet besteht in der Hauptsache aus Rundholz, das im Gebiet bearbeitet wird. Hierdurch erhält Memel etwa 15-20 Prozent seines Holzbedarfs. 60 Prozent kommt aus dem Wilnaer Gebiet und aus Polen, der Rest ist weißrussischen, lettischen usw. Ursprungs.

Nach den Bemerkungen des litauischen Forst-Ministeriums (veröffentlicht in der von Kernes herausgegebenen Wiederaufbau-Nummer des „Manchester Guardian“) ist vor dem Kriege und nachher im Zusammenhang mit der Agrarreform in Litauen Raubbau betrieben worden. In den kommenden Jahren wird Litauen nur wenig Brennholz und Nutholz liefern können.

Litauen allein als einzige Bezugsquelle für das Memelgebiet ist nicht genügend.

1. Fall. Die litauische Grenze ist gesperrt, der Memelstrom

ist frei.

Die Folgen dieser Lage sind, was den Einfuhrhandel Memels nach Litauen anbetrifft, folgende:

Einige Kleinhändler werden vorübergehend in Schwierigkeiten geraten und der Großhandel wird Abgabengebiete in Polen suchen müssen. Aber da der Anteil der memelländischen Einfuhr nach Litauen nur 16-17 Prozent der memelländischen Gesamteinfuhr darstellt, wie oben erwähnt, und da man niemals wirksam die Grenze im kleinen Grenzverkehr sperren kann, kann der Einfluß einer solchen Lage auf das Wirtschaftsleben Memels nicht sehr fühlbar sein. Die litauische Ausfuhr nach Memel wird, soweit sie Transithandelsfuhr ist, aufhören. Aber das kann nur einen wenig merklichen Einfluß haben, da die memelländischen Firmen ihre Ausfuhr nach Litauen über Königsberg oder Libau leiten werden, statt über das gesperrte Memel. Die Einnahmen aus diesem Handel (Steuern usw.) würden zum größten Teile dem Gebiet verbleiben. Auch ist Polen in der Lage, Holz zu liefern und würde auf einem freien Memelstrom mehr Holz liefern als nötig.

Nur, in diesem Falle wird das Gesamtwirtschaftsleben Memels nur unmerklich berührt, dagegen durch die Freiheit der Schifffahrt und Flößerei auf dem Memelstrom sehr gefördert werden, denn dann wird der memelländisch-polnische Handelsvertrag endlich praktisch werden.

Andererseits wäre das Gebiet berechtigt, Gegenmaßnahmen ins Auge zu fassen gegen die Kaufleute und Banken litauischer Staatsangehörigkeit, die sich im Memelgebiet niedergelassen haben.

2. Fall. Die litauische Grenze ist geschlossen, der Memelstrom bleibt gleichfalls geschlossen.

Dies ist die augenblickliche Lage Memels. Diese Lage beeinträchtigt vorübergehend einige Kleinhändler. Das Gesamtwirtschaftsleben des Gebiets erleidet keinen großen Schaden.

Die Holzindustrie und der Holzhandel haben ihr Holz gekauft und werden ihr Holz kaufen in Polen und in Lettland, und wie augenblicklich auf dem einen Bahnwege über Grajewo-Litka nach Memel befördern.

Der Hafenverkehr und der Eisenbahnverkehr werden sich nicht fühlbar verringern.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 1. Frage

1. Wenn Memel als Freistaat von Litauen vollständig abgesperrt

würde, würde die Vermittlung des Memeler Handels und Gewerbe die Folge sein, abgesehen von einigen Großkaufleuten und Industriellen, die bisher auf die Regierung des Freistaates den größten Einfluß ausgeübt haben und auch in Zukunft ausüben wollen, und die daher bei einem Ausschluß an Litauen ihren Einfluß zu verlieren fürchten. Die Absperrung der Grenze bedeutet nach Zahlen des litauischen Staates den sofortigen Verlust eines Durchfuhrobjektes, der im Jahre 1921 einen Wert von ... (die Ziffern fehlen, wie Syndikus Dr. Meier dazu mittels, noch in dem vorliegenden Entwurf der litauischen Antwort, sie werden wohl erst dieser Tage eingeholt werden sein, weil die Delegation diese Ziffern sich erst verschaffen mußte) deutschen Reichsmark hatte. Insbesondere würde jedoch der kleinere und mittlere Kaufmann und Gewerbetreibende zu leiden haben, da dieser hauptsächlich auf den kleinen Grenzverkehr mit Litauen angewiesen ist. Anderes Ausland kommt für ihn gar nicht in Betracht. Und gerade diese Gruppe bildet den Hauptteil der Steuerzahler und den wirtschaftlichen Rückgrat des Gebiets. Viele reguläre Firmen, besonders neuere, sehen sich bereits bei der jetzigen kleinen Grenzverkehrsbeschränkung durch Litauen veranlaßt, ihre Betriebe teilweise oder ganz nach Litauen zu verlegen. Im Interesse der Existenz seines Gebiets, kann Memel auf den Handel mit Litauen und auf die Rechte der Einfuhr nach Litauen niemals verzichten, da es nachweislich feststeht, daß Litauen, außer den landwirtschaftlichen Produkten, als Hauptabgabengebiet für den gesamten Memellandhandel in Betracht kommt. Die Internationalisierung des Memelstroms hat für den Export und Import anderer Güter außer Holz wenig Bedeutung, weil der Schiffsverkehr mit Lastschiffen nur oberhalb der litauischen Landesgrenze nicht mehr möglich ist. Selbst litauisches Holz kommt zum großen Teile auf dem Wege- und Jurafluß und auf Landwegen nach dem Memelgebiet. Bei der Verlängerung des jetzigen Zustandes würde selbst der wenige Holzimport aus außerlitauischen Ländern ausgeschaltet sein. Wohnfrachten würden diesen Import so verteuern, daß er unrentabel werden würde.

2. Frage.

Welche Folgen hätte für den Memeler Verkehr eine Litauen zufriedensetzende Lösung? In welchem Ausmaße würde der Verkehr zunehmen, wenn der litauische Handel, der künstlich über Königsberg und über Libau geleitet ist, von dann an über Memel geleitet würde?

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 2. Frage

1. Die Folgen einer Litauen zufriedensetzenden Lösung würden für den Memeler Verkehr vernichtend sein. Die Litauer sind ein junges Agrarvolk, um ein Jahrhundert in der Entwicklung zurückgeblieben und noch durchaus unfähig, Weltmarkt zu treiben. Beweis hierfür sind die aus Unwissenheit und Unerfahrenheit in der Handelspolitik getroffenen Finanz- und Zollmaßnahmen, die jeden Handel und Verkehr lähmen. Memel in der Hand Litauens wäre nicht mehr die offene Tür für die anderen Hinterländer, sondern der Meer, der diese Tür schließt. Ganz besonders ist die Vertreibung der Uebersee-Interessen und der Schiffsfahrts-Interessen in der Hand Litauens eine absolute Unmöglichkeit. In diesem Falle könnte Memel seine Aufgabe nicht erfüllen, die ihm durch den Berliner Vertrag zugebracht ist, nämlich als Hafen zu dienen für alle seine Hinterländer.

2. Der Verkehr Memels würde sich nicht beschränken haben. Der Handel sucht immer den günstigsten Weg. 75 Prozent des litauischen Handels geht nach Deutschland und kommt von Deutschland über Geduhnen, kaum 12 Prozent über Memel, der Rest nach Weißrußland und über Libau. Von Memel aus werden nur die Kreise Telsche, ein Teil des Kreises Schaulen und ein Drittel aus Nowino verkehren, da die Eisenbahnlinie Memel-Telsche-Schauen-Nowino noch nicht besteht. In absehbarer Zeit wird Litauen außer Stande sein, diese Punkte zu bauen. Wohl aber vermag die internationalisierte Hafenkommission in Memel das Geld zum Ausbau des Hafens und zum Bau einer Eisenbahn aufzubringen und die sachgemäße Verwendung der Gelder zu kontrollieren.

Die Vereinnahmung mit Litauen wäre ohne Nutzen für den Hafen, amiat seinen Verkehr zu haben.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 2. Frage

Wenn Litauen befriedigt wird, so wird sich auch der gesamte Handel Litauens, der sich bis jetzt in Libau und Königsberg für Litauen abwickelt, sofort ganz automatisch auf Memel konzentrieren. Memel dadurch in einigen Jahren zu einer der größten Handelsstädte des Ostens aufblühen, zumal jetzt bereits 2 Eisenbahnlinien von Memel nach dem Innern Litauens führen und eine dritte direkt nach dem Zentrum Litauens absteht ist. Wird dagegen Litauen nicht befriedigt, steht fest, daß Litauen diese Bahn nicht baut, dafür aber eine Bahn um das Memelgebiet und einen Hafen in der Eventualänderung, wo bereits für die Vorarbeiten Gelder bewilligt sind. Folglich den von der litauischen Regierung uns zur Verfügung gestellten Ziffern sind bis jetzt ... Prozent des litauischen Handels über Libau, ... Prozent über Königsberg und ... Prozent über Memel gegangen. Demzufolge würde sich Memels Handel alsdann um das ... fache vergrößern.

3. Frage.

Falls Memel mit Litauen vereinigt ist und falls der Streit zwischen Litauen und Polen sich verlängern würde, würde Memel in diesen Streit hineinbezogen; welche Folgen hätte eine solche Lage für die Wohlfahrt Memels? Kann das Gebiet auf die Einkommensquellen verzichten, die der Verkehr von und nach Polen darstellt?

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 3. Frage

Im dem Fall, daß Memel mit Litauen vereinigt wäre, und daß der Streit zwischen Litauen und Polen andauern würde, würde Memel in diesen Streit hineinbezogen. Die Folgen einer solchen Lage für das Gedeihen Memels wären dieselben, wie unter Nr. 2 gezeigt; mit der Verschärfung jedoch, daß der ganze Handel mit Polen gelähmt wäre. Da in diesem Falle Memel auf Seiten Litauens in den Streit hineingezogen würde, würde vor allem der Holzhandel mit Polen aufhören.

Nun ist zu beachten, daß der Anteil der Holzindustrie und des Holzhandels Memel mehr als 1/3 der memelländischen Gesamteinfuhr, ungefähr 72,50 Prozent der Menge der memelländischen Einfuhr und 44,44 Prozent des Wertes der memelländischen Einfuhr ausmachen. (Zehresbericht der Handelskammer für 1921.)

Es ist offenbar, daß im Falle der Eingliederung Memels in Litauen und im Falle des Andauerns des litauisch-polnischen Streits das Wirtschaftsleben Memels nicht aufrecht erhalten werden kann.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 3. Frage

Der augenblicklich und evtl. weiter bestehende Konflikt zwischen Litauen und Polen würde auf das Gedeihen des Memelgebiets gar keinen Einfluß haben, da der Handel mit Polen für das Memelgebiet ohne Bedeutung ist und demnach der Handel mit unserem Hauptabgabengebiet Litauen garnicht gestört werden würde. Dagegen könnte der Konflikt zwischen Litauen und Polen das Memelgebiet viel leichter in große Mittellosigkeit verwickeln, wenn beide Länder gleiche Rechte im Memeler Hafen besitzen würden. Die Einnahmen aus dem Handel nach und von Polen kann Memel jetzt wie vor entnehmen, da bis vor einigen Monaten das Memelgebiet mit Polen so gut wie gar keinen Handel betrieben hat und auch in Zukunft kaum betreiben kann, da es keine direkte Verbindung mit Polen hat.

4. Frage.

In der Voraussetzung, daß Memel als Freistaat konstituiert ist und sich gleichzeitig der Möglichkeit herabsetzt, mit Polen und mit Litauen zu handeln, könnte auch dann das Memelgebiet gedeihen und durch welche Mittel?

a) Antwort der memelländischen Delegation zur 4. Frage

Für den Fall, daß Memel als Freistaat konstituiert, sich gleichzeitig der Möglichkeit herabsetzt, mit Polen und Litauen Handel zu treiben, könnte das Memelgebiet sehr gut aus eigener Kraft bestehen und dies sowohl in wirtschaftlicher wie finanzieller Hinsicht und es könnte auch seine Schulden bezahlen. Der Haushalt des Gebiets balanciert mit 30- bis 35 000 Pfund Sterling. An dauernden Staatseinnahmen sind vorhanden: Einnahmen aus den Staatsforsten, Einnahmen aus den landwirtschaftlichen Ausfuhr-Überschüssen, Einnahmen aus den Mooren, die noch nicht nutzbar gemacht worden sind und die nach Ansicht der Sachverständigen eine sehr wichtige Einnahmequelle bilden.

Selbst im Falle der Abschließung von Polen und Litauen verbleiben dem Gebiet die direkten Steuern, Zolleinnahmen und andere Staatseinnahmen. Folglich wird das Gleichgewicht des Haushalts aufrecht erhalten werden können, selbst im Falle der oben erwähnten Absperrung.

Damit aber das Gebiet gedeihen kann, ist es unerlässlich, daß die Hinterländer des Memelstromgebiets freien Zutritt zum Hafen haben, daß wir mit Polen, Weißrußland usw. Handel treiben können. Litauen kann auf den Memeler Hafen verzichten, weil es in der Hauptsache mit Deutschland Handel treibt und über Deutschland einen Ausgang besitzt, aber das Wilnaer Gebiet und die anderen Hinterländer haben nur aus dem Memeler Hafen einen Zutritt zum Weltmarkt.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 4. Frage

Ein Freistaat Memel, vor allem ohne Handel mit Litauen, würde immer bestehen können. Vor dem Kriege hat das Gebiet trotz der schwereren russischen Zollschranken immerhin aus dem Handel mit Rußland Gewinn gezogen und doch mußte Deutschland an das Gebiet Millionen Zuschüsse leisten, und zwar besonders für den Hafen, Verkehrseinrichtungen und Kulturbedürfnisse. Nach der Abtrennung von Deutschland könnte sich das Gebiet nur halten durch die Einkommen aus Böden für legale und noch mehr für illegale Ausfuhr nach Litauen. Bei einem Freistaat erfordert noch Insonderheit der große Bedarf an Grenz- und Polizeibeamten ungeheure Geldmittel.

5. Frage

Wie groß ist im Wohlstand Memels der Anteil, der auf den Hafenverkehr, der Anteil der auf die örtliche Produktion und der Anteil der auf den auswärtigen Handel entfällt? Diesbezüglich sind besondere Aufklärungen zu geben, die einen in den Stand setzen, sich ein Bild zu machen über das Ausmaß, in welchem der Hafen zum Gleichgewicht des Haushalts und zum allgemeinen Gedeihen des Gebiets beiträgt?

a) Antwort der memelländischen Delegation auf die 5. Frage

Die Quellen der Wohlfahrt Memels sind: Dertliche Erzeugung, auswärtiger Handel und Hafenverkehr.

Die landwirtschaftliche Eigen-Produktion ist überreichlich, so daß die Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Jahre 1921 20 Proz. des Wertes der Memeler Gesamteinfuhr erreicht hat. Die Eigenherzeugung der Industrie verbleibt entweder im Gebiet oder wird ausgeführt und wird weiter unten beim auswärtigen Handel betrachtet.

Was den auswärtigen Handel anbetrifft, so wird ein Teil, etwa ein Drittel, auf der Eisenbahn abgewickelt, der Hauptteil geht über den Hafen. Mit der Eisenbahn werden in das Gebiet eingeführt: Flachs, Leinwand, Felle, Lumpen, um von hier aus über See ausgeführt zu werden. Augensichtlich wird auch mit der Eisenbahn ein Teil des litauischen Holzes eingeführt und, da die Internationalisierung des Memelstroms noch nicht in die Praxis umgesetzt ist, alles polnische Holz eingeführt. Neuerdings hat man auf dem Eisenbahnwege auch Kohlen aus polnisch-oberhiesischen Gruben eingeführt.

Ueber den Hafen werden Kolonialwaren, Salz, Eisenwaren und Stückgüter eingeführt, ausgeführt werden Nutholz, Papierholz, Zellulose.

Somit spielt im auswärtigen Handel der Hafen eine hervorragende Rolle.

Im Haushaltsplan des Memelgebiets erfordert der Hafen wie alle Häfen mehr Zuschüsse als er Einnahmen bringt.

Große einmalige außerordentliche Ausgaben, die jedoch durch ordentliche Einnahmen gedeckt sind, sind in den Jahren 1921 und 1922 gemacht worden, um den Hafen auf eine Wassertiefe von 8 Metern zu bringen und um ihn technisch für Uebersee-Transporte herzurichten.

Der Hafen trägt indirekt zum Reichtum und zur Entwicklung des Memelgebiets bei, er macht den Transithandel möglich, ist eine indirekte Einnahme-Quelle, erleichtert den Absatz der Industrie-Erzeugnisse und gibt einem Teil der Arbeiter Beschäftigung.

Er wird solange Zuschüsse erfordern, als er noch nicht allen Hinterländern nutzbar sein kann. Vor dem Kriege ist er bewußt vernachlässigt worden, um deutscherseits Königsberg und russischerseits Libau zu begünstigen.

Wenn der Memelstrom frei wird, wird der Hafen eine große Reichtums-Quelle darstellen, nicht nur für die Stadt Memel, sondern auch für das flache Land, für den Freistaat Memel und gleichzeitig für alle Hinterländer.

b) Antwort der litauischen Delegation zur 5. Frage

Aus den Einnahmen des Memelgebiets aus dem Hafen laut Unterlagen der Zollbehörde des Gebiets sind ... Proz. durch innere Produktion, durch äußeren Handel ... Prozent. Die übrigen Einnahmen des Memelgebiets verteilen sich nach folgenden Beispielen (Diese Beispiele fehlen gleichfalls in diesem Entwurf.)

In der Schlussansprache ergriff außer anderen Rednern Herr Hilpert das Wort. Er wies auf die Angriffe, welche von großstädtischer Seite erhoben wurden, hin. Die memelländische Delegation habe ihre volle Pflicht und Schuldigkeit getan. Er bitte die Anwesenden, sich mit ihm einverstanden zu erklären, daß der memelländische Delegation und ihrem Führer das Vertrauen ausgesprochen werde. (Allseitiger Beifall.)

Präsident Kraus dankte für das der Delegation ausgesprochene Vertrauen. Er habe nur seine Pflicht getan und werde sie weiter tun. (Beifall.)

Weiter wies Vordrat Dr. Hontig darauf hin, daß man nun die von der Vorkonferenz gestellten Fragen und die Antworten gehört habe. Die Fragen seien so gestellt gewesen, daß bei ihrer Beantwortung die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland und der überseeische Handel des Memellandes nicht erstört werden könnten; sie bezogen sich lediglich auf die wirtschaftlichen Beziehungen des Memellandes zu Litauen und Polen.

In seiner Schlussansprache drückte Präsident Kraus den Wunsch aus, daß die Entscheidung der Vorkonferenz baldigst fallen möge. Es sei nicht ausgeschlossen, daß diese vielleicht doch noch trotz Lausanner und Brüsseler Konferenz vor Weihnachten kommen werde.

Eröffnung der Londoner Konferenz

Mussolini: Deutschland könne zahlen

* London, 9. Dezember. (Tel.) Poincaré ist gestern Abend in London eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Bonar Law und Lord Derby empfangen. Mussolini, der abends um 11 Uhr eintraf, erklärte in einem Interview mit einem Vertreter des Reuterschen Büros nochmals, Deutschland könne zahlen. Die Bürgen anderer Länder sollten nicht aufgefordert werden, auf ihre Ansprüche zu verzichten. Bezüglich des Ausganges der Lausanner Konferenz sei er optimistisch. Bonar Law besuchte am Vormittag Poincaré und Mussolini im Hotel und hatte mit ihnen eine vorläufige Besprechung. Die Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten wurde um 11,30 Uhr in der Downing Street eröffnet.

Japan hat seine Zustimmung zu den Besprechungen verlangt, dagegen nicht Amerika, obwohl vier seiner Vorkonferenzen sich in London befinden.

Die Aussichten der Konferenz

Ms. Berlin, 9. Dezember. (Priv.-Tel.) Während noch bis jetzt die Aussichten für die Londoner Konferenz pessimistisch beurteilt wurden, zeigen die letzten Londoner Nachrichten eine wesentlich günstigere Auffassung. Gut informierte Londoner Finanzkreise glauben, daß man die Lage nicht pessimistisch betrachten dürfe, betonen dabei allerdings, die Hauptsache sei jetzt, wieder aufzubauen und keine Zwangsmaßnahmen anzuwenden. Die Befestigung des Ruhrgebietes würde dem finanziellen Wiederaufbau Deutschlands und der Stabilisierung der Mark nicht nützen. Offenbar könnte man keine Anleihe auslegen, bevor nicht die deutsche Währung stabilisiert sei. Das Konferenzprogramm muß also in erster Linie Maßnahmen der deutschen Regierung zur Stabilisierung der Mark umfassen und dann die Auslegung einer Anleihe für Deutschland. Im Gegensatz hierzu bezeichnet die Pariser Presse die Aussichten für London als durchaus ungünstig. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ verkündet, die Aussichten für eine Verständigung zwischen Frankreich und England seien äußerst gering. England sei nach wie vor gegen die Erfassung von Pfändern und halte die Schuldenregelung ohne Amerika für unmöglich. Poincaré scheine entschlossen, nur ein Memorandum bei Erfassung von Pfändern und die Erhebung der deutschen Schuld nur bei Schuldstreikung zwischen den Verbündeten zu bewilligen.

Cuno und Lloyd George zur Rheinlandfrage

* Berlin, 9. Dezember. (Tel.) Bei einer Besprechung zwischen dem Reichskanzler und den Vertretern rheinischer Zeitungen führte Reichskanzler Cuno über die Rheinlandfrage u. a. folgendes aus: Die rheinische Presse hat die Empfehlungen der rheinischen Bevölkerung wiedergegeben, die in Befürchtung kommender Gefahren als erstes ihren Treuschwur zum Deutschen Reich und zum deutschen Volk erneuert hat. Ich möchte nun wünschen, daß man auch in französischen Kreisen diesen Ausdruck der Gefühle des rheinischen Volkes versteht und würdigt.

Der Verfall der Vertrag hat uns ja im allgemeinen nur Pflichten in Hülle und Fülle aufgedeckt. Zu den wenigen Rechten, die uns gelassen worden sind, gehört eines, das wir unter keinen Umständen preisgeben: der Anspruch auf ungeschmälerte Zugehörigkeit der rheinischen Gebiete zum großen deutschen Vaterland.

Dieser Rechtsanspruch ist nur einer Einschränkung unterworfen, daß nämlich die Zurückziehung der Besatzungstruppen in gewissem Umfang aufgehoben werden kann, wenn nach Ablauf der fünfjährigen Besatzungsfrist die alliierten und assoziierten Regierungen die Sicherheit gegen einen nicht herausgeforderten Angriff Deutschlands nicht als hinreichend erachten. Im Hinblick auf unsere Entwarnung kann diese einzige Einschränkung nicht geltend gemacht werden, die mit dem Fristlauf im übrigen nichts zu tun hat.

Zufällig veröffentlichten auch, wie uns ein Drahtbericht aus London selbst, „Daily Chronicle“ und „Daily Mail“ einen ausführlichen Artikel Lloyd Georges über das selbe Thema, die Bedrohung der Rheinlande. Wenn Frankreich, heißt es darin, Großbritanniens Garantien zur Verteidigung seiner Grenzen annehme, so entschwinde damit jede Entschuldigung für die Annexion des linken Rheinufers durch Frankreich. Wenn die Franzosen entschlossen seien, sich unter keinen Bedingungen, selbst am Ende der Besatzungsperiode nicht, vom Rheinland zurückzuziehen, so begnüge ein neues Kapitel in der Geschichte Europas und der Welt. Lloyd George verweist darauf, daß die deutschen Provinzen auf dem linken Rheinufer der Rasse, Sprache, Tradition und den Sympathien nach durch und durch deutsch sind. Er sieht eine große Gefahr für die Zukunft darin, daß Millionen Deutsche auf der anderen Seite des Rheins unter fremdem Joch leben sollen. Der Beginn eines unvermeidlichen Befreiungskrieges würde nur eine Frage der Zeit und Gelegenheit sein. Lloyd George wendet sich sodann an Amerika. Nach Lloyd Georges Ansicht könnte ein Zusammenschließen Englands und Amerikas die Katastrophe abwenden. Beide müßten klar aussprechen, daß der Angreifer, wer er auch sei, die unbefehlgbaren Mächte der beiden Staaten gegen jede Nation gerichtet seien würde, die die Welt in einen neuen Konflikt zu verwickeln drohe.

Preiserhöhung für Umlagegetreide in Deutschland

Ms. Berlin, 9. Dezember. (Priv.-Tel.) Am Montag wird die für das Getreidemlagegesetz vorgesehene Zwanziger-Kommission, die aus je fünf Mitgliedern des Reichstags, des Reichsrats, des Reichswirtschaftsrats und der Landwirtschaft besteht, zu einer Sitzung zusammenzutreten. Dieser Anlaß hat die Aufgabe, für die nächsten zwei Drittel der Getreidemlage selbst die Preise festzusetzen, ohne daß seine Beschlüsse der Genehmigung des Reichstags unterliegen. Nach einer Korrespondenzmeldung wird von den Landwirten eine dreifache bis vierfache Erhöhung der Preise für das Umlagegetreide gefordert. Das würde als notwendige Folge haben, daß der Brotpreis eine Steigerung um etwa 100 Prozent erfahren würde, weil der Preis geregelt wird nach dem Mittel zwischen den Preisen für das Umlagegetreide und denen für das freiverkaufte Getreide.

* Der Berliner Schauspielerstreik beendet. Die Verhandlungen zur Beilegung des Streiks der Berliner Schauspieler führten zu einem beide Parteien befriedigenden Ergebnis. Der Streik wurde für beendet erklärt. Bei den Verhandlungen wurde die Mindestgage von 55 000 Mark für November und von 90 000 Mark für Dezember festgelegt. Rückstellungen und Maßregelungen aus Anlaß des Streiks sollen zurückgenommen werden.

Wie das Großlitauertum Abmachungen hält

In der „Memeler Landeszeitung“ veröffentlicht nun der Gutsbesitzer Vorherr-Gwidien, der feinerzeit als Redakteur dieses Blattes fungierte den Vorkauf des Vergleichs, der aus einer von unserem verantwortlichen Redakteur C. N. Seyfried gegen das Blatt angebrachten Privatklage hervorging, allerdings erst nach drei Wochen, obwohl er sich zu der Veröffentlichung innerhalb acht Tagen bereit erklärt hatte. Diese Sache ist hiernit für uns erledigt. Nicht jedoch eine andere mit dieser nun einmal in engem Zusammenhang stehende Angelegenheit:

Unser verantwortlicher Redakteur hatte die Klage gegen Herrn Vorherr lediglich deshalb angebracht, weil er von Herrn Stiklorus, dem verantwortlichen Verlagsleiter der Genossenschaft „Ritas“, von der die „Landeszeitung“ herausgegeben wird, wegen angeblicher Beleidigungen verklagt worden war. Im andern Fall hätte er Herrn Vorherr trotz der außerordentlich schweren Beleidigungen nicht vor den Richter zitiert, zumal er mit ziemlicher Sicherheit annehmen konnte, daß Herr Vorherr unvorsichtigerweise lediglich seinen Namen als verantwortlicher Redakteur unter dieses Pressezeugnis der Taryba gesetzt hätte und nicht der Verfasser der betreffenden Artikel war. Es blieb unserem Redakteur eben in der Notwehr nichts anderes übrig, als sich an Herrn Vorherr zu halten und damit auf die Klage des Herrn Stiklorus die einzig mögliche Antwort zu geben. Herr Stiklorus erhebt nun in dem Taryba-Blatt den Vorwurf, daß unser verantwortlicher Redakteur eine Abmachung nicht gehalten habe, und zwar die, daß die Angelegenheit Stiklorus in keiner Weise mit der Angelegenheit Vorherr verknüpft werden dürfe. Uns ist über eine solche Abmachung nichts bekannt, im Gegenteil unser verantwortlicher Redakteur stellte vor Gericht ausdrücklich fest, daß die Angelegenheit Stiklorus insofern mit der Angelegenheit Vorherr in engem Zusammenhang stehe, als ohne die Klage des Herrn Stiklorus gar keine Klage gegen Herrn Vorherr erhoben worden wäre. Den Vorwurf des Herrn Stiklorus, daß unsererseits eine Abmachung nicht gehalten worden sei, müssen wir auf das entschieden zurückweisen, zumal sich Herr Vorherr auch verpflichtet hat, eine Erklärung im „Memeler Dampfboot“ zu veröffentlichen. Andererseits hätten wir uns auf gar keinen Vergleich eingelassen. Wenn Herr Stiklorus schließlich von journalistischem Anstand uns spricht, so möchten wir darauf hinweisen, daß der deutsche Journalist, der mit seinem vollen Namen für das entsteht, was er schreibt, darunter etwas wesentlich anderes versteht, als die journalistischen Kämpfer der Taryba, die sich dauernd hinter andere Leute verdecken, neuerdings sogar hinter die Röcke ihres Expeditionsfräuleins, als „verantwortlicher Redakteur“!

Schwurgericht Memel

Der Raubmord in Meißlauken

Am Freitag beschäftigte sich das Memeler Schwurgericht mit der Anklage gegen den Schuhmacher Georg Becker aus Hermannshöfen, den Richter Hermann Schläpke aus Kapallen, den Besitzer Daniel Brischin aus Meißlauken und den Arbeiter Johann Wiethe aus Schillmeihen wegen Raubmordes, Raubmordes und Missetatung dazu. Es handelte sich bei den Angeklagten um recht schwere Taten, die schon manches auf dem Kerbholz hatten. Vor dem Schwurgericht standen fünf Fälle zur Verhandlung, bei denen der vier Raubmord in Meißlauken das Hauptstück war. Bei diesem Fall handelt es sich um jenen Raubüberfall in der Nacht zum 14. September 1921 auf das Schiemannsche Ehepaar, über den wir feinerzeit berichteten. Die Verbrecher waren in das Schlafzimmer der Eheleute eingedrungen. Der alte Schiemann wurde durch ein Geräusch wach und stellte sich den Eindringern entgegen, wobei er erschossen wurde.

Das Gericht verurteilte Becker zu lebenslänglicher Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit, Schläpke zu acht Jahren Gefängnis (wegen seiner Jugend konnte nicht auf Zuchthaus erkannt werden), Brischin zu acht Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre, Wiethe zu fünf Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre.

Wir werden über den Prozeß noch ausführlich berichten.

Standesamt der Stadt Memel

vom 9. Dezember 1922.

Aufgebote: Elektromonteur Emanuel Kottusz mit geschiedener Frau Anna Else Glanz, geb. Adam, ohne Beruf; Geschäftsführer Karl Bernhard Schweiger mit Buchhalterin Auguste Henriette Elisabeth Jaeger, sämtliche von hier; Korbmacher Michel Vertuleit von hier mit Wittföchter Else Vertuleit, ohne Beruf, von Szagern; Arbeiter Janis Pippitz von hier mit Marike Jaksch, ohne Beruf, von Schättern.

Geschließungen: Seefahrer Ernst Richard Konstantin mit Luise Helene Bernhardt, ohne Beruf; Kaufmann Julius Moent mit geschiedener Frau Minna Emilie Steinberger, geb. Staqath, ohne Beruf, sämtliche von hier; Arbeiter Ernst Seidler von hier mit Diensthöterin Martha Vertuleit von Bommelsvötte; Arbeiter Martin Pippus mit Arbeiterin Marike Doblis, beide von Schmelz.

Geboren: Ein Sohn: dem Tischlerei-Werkführer Albert Ernst Jakschies von hier. — Eine Tochter: dem Kaufmann Benjamin Arias von Gorskdy, Litauen.

Gestorben: Rentierfrau Johanne Dorothea Saffran, geb. Paechel, 61 Jahre alt, von hier.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Die Hoffnungen auf ein erprobliches Ergebnis der Londoner Konferenz waren heute wesentlich herabgestimmt. In Rückwirkung hiervon zogen die Devisenkurse namhaft an. Der Dollar stieg von 8100 auf 8850 bei vermehrter Nachfrage.

Telegraphische Ansaahlungen

		Berlin, den 9. Dezember 1922 (Tel.)			
(Ohne Gewähr)		Brief		Brief	
		9. 12. G.	8. 12. G.	9. 12. G.	8. 12. G.
Devisen					
Amerikan. 1 M.	8391,65	8317,18	8199,88	8329,65	8350,33
Brüssel. 1 Fr.	545,63	548,37	518,70	521,30	538,68
London. 1 Pf.	8154,37	8245,68	8551,11	8568,91	8514,35
Pariser. 1 Fr.	8829,12	8370,88	7880,25	7919,75	8245,61
Reichsmark. 1 M.	419,44	421,56	391,51	398,49	418,61
Reichsbank. 1 M.	591,05	593,99	559,59	562,41	585,50
Russland. 1 Rubel	419,44	421,56	391,51	398,49	418,61
Schweden. 1 Kr.	1581,03	1588,97	1496,25	1509,75	1581,03
Frank. 1 Fr.	262,84	264,16	250,37	251,63	261,80
Polen. 1 Zloty	9,59	9,51	8,42	8,44	8,49
Litauen. 1 Lt.	47,50	47,50	45,74	45,74	45,74
Christiania. 1 Krone	1596,00	1604,00	1431,41	1438,59	1596,00
Kopenhagen. 1 Krone	1735,65	1744,36	1578,05	1585,95	1715,70
Stockholm. 1 Krone	2264,85	2265,85	2069,81	2080,19	2239,35
Oslo. 1 Krone	209,97	211,08	199,50	200,50	205,54
Madrid. 1 Ptas.	1291,70	1298,24	1221,93	1228,07	1308,70
Wien. 1 Sch.	11,47	11,53	11,12	11,18	11,20
Sofia. 1 Lev.	69,39	69,31	69,60	69,50	69,50
Bukarest. 1 Lei	50,80	50,80	49,50	49,50	50,80
Buenos-Aires. 1 Peso	817,18	815,82	822,67	823,33	801,84
Lima. 1 Sol.	4049,85	4070,16	3790,50	3809,50	—
Rio de Janeiro. 1 Milr.	1017,45	1022,55	957,90	962,40	—
Agam. 1 Din.	107,78	108,27	105,78	106,27	103,70
Sydney. 1 Pfund	—	—	30,50	—	—
Singapore. 1 Dollar	—	—	—	—	—

* 20 Goldmark = 20 000 Papiermark — 1 Silbermark = 600 Papiermark. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgte in der Woche vom 11. bis 17. d. Mts. zum Preise von 20 000 M. für ein 20 Markstück und 10 000 M. für ein 10 Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgte vom 11. Dezember ab bis auf weiteres zum 600fachen Betrage des Nennwertes.

Berliner Produktenbörse

* Berlin, 9. Dezember. (Tel.) Am Produktenmarkt lagen wegen der Festigkeit des Devisenmarktes höhere Preisforderungen der Provinz für Getreide vor. Zu Umständen kam es nur wenig, zumal auch die drahlischen Zeitungserörterungen noch nicht wieder beboben waren. Für Weizen bestand wegen des schwierigen Wechselfäfts nur geringe Kaufkraft. Nur spätere Lieferungen fanden Abnehmer, doch waren die Forderungen hierfür meist zu hoch. Mehlliche Verhältnisse herrschten im Roggengefecht. Die Disposition über einmestrische Waren gestaltete sich schwierig. Gerste wurde viel gegen Roggen für die Umlage getauscht. Hafer blieb im allgemeinen unverändert. Mais besetzte sich bei vermehrter Nachfrage. Auch Hülsenfrüchte und Futterartikel zeigten bessere Haltung.

Ämtliche Berliner Produkten-Notierungen

		Berlin, den 9. Dezember 1922 (Tel.)	
Produkte		50 Kilogr. in Markt	Produkte
		heute	heute
Weizen, märk.	15300—15600	15300—15600	8000—8200
" pomm.	—	—	8000
" schles.	—	—	24000—25000
" medl.	—	—	28000—31000
Roggen, märk.	13600—13700	13500—13600	29000—30000
" pomm.	—	—	25000—26000
" schles.	—	—	24000—25500
" medl.	—	—	—
Gerste, Winter	12800—13000	12800—13200	16500—17500
" Sommer	12000—12500	12000—12500	16000—17000
Hafer, märk.	13000—13400	13200—13400	17000—18000
" pomm.	12800—12900	13000	17000—20000
" medl.	—	—	34000—40000
Weizenlof Berlin	15200—15400	15200—15800	9300—9500
waggon fr. Hamb.	41000—46000	41000—46000	6100—6800
Weizenmehl *)	36000—39000	36000—39000	4200—4500
Roggenmehl *)	8000—8200	7800—8000	480—500
Weizenkleie **)	—	—	550

*) 100 kg. **) 50 kg brutto einfaß. Caaf *) ab Station. Tendenz: Weizen, Gerste, Hafer, Weizenmehl und Roggenmehl ruhig, Roggen, Mais, Weizenkleie und Roggenkleie etwas feier, Hafer und Weizenlaß behauptet.

Nichtämtliche Raubfutter-Notierungen

		ab Station per 50 kg	
Produkte		heute	heute
Weizen- u. Roggenstroh drahtgerichtet	6200—6500	6100—6400	5300—5600
Haferstroh drahtgerichtet	6200—6500	6100—6400	5000—5200
Gehobenes Roggenlaugstroh	5600—6000	5500—6000	4500—4700

Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 9. Dezember. (Tel.) Zufuhren 16 Baggons, davon 2 Weizen, 6 Roggen, 2 Gerste, 2 Hafer, 1 Erbsen, 3 Wicken. Winter Weizen per Fuhr 13 400, Roggen 12 800, ab Boden 13 000, Futtergerste mit Geruch 12 000 M.

Vom Berliner Schlachtviehmarkt. Ms. Berlin, 9. Dezember. (Priv.-Tel.) Der Auftrieb zum heutigen Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehhof betrug 3962 Rinder, 1180 Kälber, 5521 Schafe und 5966 Schweine, die wie folgt je Hund Lebendgewicht gehandelt wurden: Rinder mit 150 bis 310 M., Kälber mit 300 bis 480 M., Schafe mit 150 bis 370 M. und Schweine mit 400 bis 620 M. Der Marktverlauf war bei Kälbern glatt, bei allen anderen Gattungen ruhig.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Eingetroffen					
Nr.	Regist.	Schiff	Kapitän	Von	Mit
680	9	Risbeth dtsch. S.D.	Hansen	Stettin	leer
681	9	Berlin dtsch. S.D.	Kröger	Danzig	Stückgut u. Passagiere

Ausgegangen					
Nr.	Regist.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit
669	8	Arcona S.D.	Langtabel	Stettin	Cellulose
670	8	Hinrich dtsch. S.D.	Langt.	Emden	Holz
671	9	Bomerantia dtsch. S.D.	Pittgens	Ropenhagen	Holz und Gänse
672	9	Gladiator dtsch. S.D.	Uhtenwold	Antwerpen	leer
673	8	Drunau dtsch. S.D.	Wohm	—	Eisenbahn-schwelmen

Regelstand: 0,76. — Wind: D. 2. — Strom: aus. — Wellfänger Tiefgang: 6,7 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonntag, den 10. Dezember: Wolkig, Frostwetter, vereinzelt Niederschläge bei schwacher Luftbewegung.

Temperaturen in Memel am 9. Dezember: Morgens 6 Uhr: — 3,9, 8 Uhr: — 3,5, mittags 10 Uhr: — 2,7, mittags 12 Uhr: — 1,2, nachmittags 2 Uhr: — 1,5, 4 Uhr: — 1,2.

Witterungsübersicht von Sonnabend, den 9. Dezember, 8 Uhr morgens:

Bei schwachen veränderlichen Winden herrschte gestern in unserem Bezirk wolkiges Wetter mit teilweise leichten Schneefällen. Der Norden und Westen hatten mäßigen, der Südosten starken Frost. In Deutschland war es heute früh bei starken Winden aus nördlichen Richtungen mit wenigen Ausnahmen trüb und kalt. Nur vereinzelt fanden Schneefälle statt. Das Hochdruckgebiet im Westen Europas hat sich etwas verlagert, ist aber weiter ostwärts vorgedrungen. Das Hochdruckgebiet im Osten Europas ist südostwärts fortgeschritten. Durch ein flaches Tiefhoch über Finnland von ihm getrennt breitet sich das Tiefdruckgebiet über dem nördlichen Ostmeer heute über Nordindien aus. Westlich von Island fällt der Luftdruck erneut. Auch gestern fielen ziemlich verbreitete Niederschläge.

Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm	Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm
Königsbg.	wolkig	7	0,0	Hamburg	—	—	—
Insterburg	bedeckt	5	0,0	Berlin	—	—	—
Lititz	—	6	0	Breslau	—	—	—
Marggrab.	—	10	1	Potsdam	—	—	—
Orielsburg	—	9	0	Saparanda	—	—	—
Otterode	—	4	2	Wien	—	—	—

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Sonnabend, den 9. Dezember, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	765,6	NW.	3	Regen	+ 1	Seeg. sehr ruhig
Balt.	763,8	NW.	2	wolkig	— 2	—
Swinemünde	761,2	NW.	4	—	— 1	Seeg. mäßig bew.
Rügenwaldermünde	759,6	Windst.	1	Schnee	— 1	Seeg. leicht bew.
Wismar	760,4	SW.	2	bedeckt	— 5	Seeg. schlicht
Stagen	762,8	SW.	1	heiter	— 5	—
Ropenhagen	763,2	NW.	3	halb bed.	— 3	Seeg. mäßig bew.
Wishy	—	—	—	—	—	—
Stettin	—	—	—	—	—	—

Disee-Gisbericht vom 9. Dezember. Frisches Hoff bei Königsberg: Schiffsahrt geschlossen, Schiffsahrt nur für starke Dampfer möglich. Frisches Hoff bei Gising: dünne Eisdicke, Schiffsahrt erschwert, für Segler nur mit Schleppeerhilfe möglich.

Unmittelbar vor der Neuausgabe kaufte sämtliche Memelmarken zu Valutapreisen. am Montag und Dienstag. Huar, Berlin W. 57. 3. St. Prenkischer Hof, Polangenstraße, Zimmer 8.

Dem Fräulein **Trude Neumann** zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** ein dreimaliges **Wiedersehen** **A. B. A. N.**

Die Beerdigung meines lieben Vaters findet **Dienstag**, nachm. 2 Uhr, von der Stadt Friedhofshalle aus statt.
Auguste Urban geb. Thielert.

Sieberts Freunde 8 Uhr

Stadt. Schauspielhaus
Wohlfühlplan
vom 10.-7. Dezemb.:

Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert:
Die Säulenherde
Schauspiel in 4 Aufzügen v. Wildenbruch.
Dienstag, 7 1/2 Uhr:
Im Diensttag-Abonnement
Neu einstudiert
Der Richter von Salamea
Schauspiel in 4 Aufzügen v. Calderon.
Don. Lope
Geintr. Albers
Pedro Crespo
Frei. 7 1/2 Uhr:
Frisch
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male
Der ungetreue Cohort, Schwanke in 3 Aufz. v. Sturm.
Donnerst., 7 1/2 Uhr:
Die Säulenherde
Schauspiel in 4 Aufzügen v. Wildenbruch.
Freitag, 7 1/2 Uhr:
Im Freitag-Abonn.
Der Richter von Salamea
Schauspiel in 4 Aufzügen v. Calderon.
Sonnabend, 5 Uhr:
Geschlossene Vorh. für d. Volksschulen
Maria Stuart von Schiller.
Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert
Alt Seibelberg
Schauspiel in 5 Aufzügen v. Meyer-Hörster.

Frauenhilfe Memel-Land.
Mittwoch, d. 13. Dez., 2 1/2 Uhr.
Konduktor Neumann.

W. S. V.
Sonntag, nachm. 6 Uhr
Weihnachtsfeier
(Vereinsabend)
mit Belohnung mitgebrachter Geschenke.
Der Vorstand.

Müller'scher Sterbekassen-Verein.
Die Kasse und Rententabelle befindet sich von jetzt bei
Esp
Schlewiesstraße 13.

M. S. V.

Monatsversammlung
Donnerstag, d. 14., 8 Uhr.
Der Vorstand.

Memeler Schlittschuhklub
Generalversammlung
Donnerstag, d. 14., 12. 6 Uhr abends, Stadions-Ordnungssaal.
Es findet Kartenausgabe statt.

Welche Meierei oder Bäckerei liefert wöchentlich 1/2 bis 1 Str. Käse für Geschäftsleute? Offerten unt. 695 an die Exped. d. Blattes.

Urania
Montag u. Dienstag (morgen u. übermorgen) 3 bis 5 Uhr
Jugendprogramm
Märchen:
Hans Trutz im Schlaraffenland.
Armer kleiner Pierrot
Schreinach d. Kinde
Kinder M. 30,—
Erw. M. 50,—

Statt Karten
Die Verlobung unserer Tochter **Dora** mit dem Kaufmann **Herrn Walter Tobien** geben wir hiermit bekannt.
Albert Gerlach u. Frau
Memel,
d. 10. Dezbr. 1922.

Dora Gerlach
Walter Tobien
Verlobte.
Marie Weischnur
Hermann Wapsa
Verlobte
Janischken Memel
den 10. Dezember 1922

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Walther von Obstfelder
und **Frau Erna, geb. Munier.**
Berlin, im November 1922.

Statt Karten
Josef Schorch
Suse Schorch
geb. Baracks
Vermählte
z. Zt. Charlottenburg, 12. Dezember 1922.
Cauerstr. 12, 2 Tr.

Wilhelm Bajorat
u. **Frau Helena**
geb. Grullys
Vermählte.
Memel, den 8. Dezember 1922.
Danken gleichzeitig für die erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Memel
W. Zacharias Nachf.
Telephon Nr. 7 - Inhaber: O. Briede - Börsenstrasse 7
Spezialhaus für Optik u. Photo
Einziges Spezialgeschäft des Memelgebiets
Zeiss □ □ Busch
Voigtländer

Biel Glück und Segen
unserm lieben **Trudchen Neumann** zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** wünschen drei gute Freundinnen.
G. P. A. H. L. L.

Dem Fräulein **Gertrud Neumann** zu ihrem heutigen **Wiegensfeste** die herzlichsten Glückwünsche
M. B.

Unser Kontor befindet sich von jetzt ab
Große Wasserstraße
(im Neubau neben Brusdeyllins)
Kurt H. Lutteroth.

Heute nacht ist infolge Herzschlag meine liebe Frau, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Fran Johanne Saffran
geb. Paetzel
im 61. Lebensjahre sanft entschlafen.
Memel, den 9. Dezember 1922.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Schlewiesstr. 14, statt.
Dieses zeigt tiefbetrübt an
Namens der trauernden Hinterbliebenen
Carl Saffran.

Am 5. d. Mts. 11^u starb unerwartet nach kurzem Krankenlager meine innig geliebte Frau, meine gute Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Henriette Böttcher
im 58. Lebensjahre, welches schmerz erfüllt anzeigen
Der tiefgebeugte Gatte
nebst Tochter u. Grosskindern.
Schwentwokarren, den 8. Dezember 1922.
Beerdigung findet am Dienstag, den 12., nachmittags 2 Uhr statt.

Nach langem, schwerem Leiden verschied Donnerstag, den 7. Dezember nachmittags meine liebe Schwägerin, unsere liebe Tante, Grosstante und Urgrosstante
Fräulein Maria Schütz
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beisetzung findet Montag, den 11. Dezember, 2 Uhr nachmittags, vom Alters- und Siechenheim aus statt.

Sonnabend, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr veranstalten die hiesigen **Chauffeurs** im **Schützenhaus** ein
Tanzfränzchen.
Karten durch Mitlieder und an der Abendkasse erhältlich.
Der Veranstalter.

Kammer-Sicht-Spiele
Sonntag **PRISCILLA DEAN** Montag
bekannt aus „Bettlerin von Stamboul“
in
YVONNE DELORME
Ein Lebensschicksal in 7 Akten
Eddi Polo
ERBSCHAFT DES HASSES
Ein Abenteuer aus dem wilden Westen
Grottesko
HINTER DEN FILMKULISSEN
Sonntag: Kassenöffnung 1/2 2 Uhr Anfang 2 Uhr Programmwechsel 5, 7 1/2 Uhr
Montag: Kassenöffnung 4 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr

Dienstag **Bettlerinnen.**

Schmidt & Lewy
Inh. **Willy Schmidt**
Memel Friedrich Wilhelm-Strasse 45/46
neben Eisenhandlung **Oskar Braun**

Großer billiger Weihnachtsverkauf
von Montag, den 11. Dezember bis Sonnabend, den 23. Dezember.
Goldener Sonntag und heiligen Abend tagüber geschlossen.

Ich empfehle in großer Auswahl ohne Kaufzwang:
Wasser-, Joppen-, Anzug-, gestr. Hosen-, Kleider-, Besour- und Baumwollstoffe.
Semdentuche 80 cm und 130 und 140 cm breite Linons, Nessel-, Damast- und karierte Bettbezüge, Einschüttungen für Ober- und Unterbett und Rissen passend.
Schürzenstoffe, Hemdenkanelle, Bigognekanelle, Zwirn- und Englihslederstoffe.
Fertige Wäster in 2 Serien ganz besonders preiswert.
Damen: Strümpfe, Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Untertailen, Prinzess-Röcke.
Herren: Gassen, Hemden, Beinkleider, blaue u. gestr. Arbeitshosen und Saden.
Kinder: Strümpfe, Unterzüge, Unterröcken, Kleidchen und Schürzen.
Kleider-, Wästel-, Wiener u. halbe Schürzen, Strickwolle u. Webegarn sowie sämtl. vorhandenen Kurzwaren und Schneiderei-Bedarfsartikel.

Ich bitte meine werthe Kundschaft hiervon Kenntnis zu nehmen, da ich diese Preise unmöglich weiter halten kann, da bereits abgeschlossene Waren lieferbar Januar, Februar, März über das Doppelte kosten.
Abgabe von Maß und Stückzahl behalte ich mir vor.

Schmidt & Lewy
Inh. **Willy Schmidt.**

Franz Simiot, Optiker
Telephon 576 Friedrich Wilhelm-Strasse 19-20 gegr. 1865
empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** das reichsortierte Lager seiner
Spezial-Abteilung für Optik und Photo
in
Klemmern Theaterglassern
Double, Nickel etc. Perlmutter, Silber, Emaille
Brillen Jagdgläsern Binokles
Lorgnetten, Lünetten Photo-Apparaten
von ersten Firmen in tadelloser Ausführung **besonders billig**
Erste, älteste und grösste fachmännische Spezial-Abteilung des Memelgebiets.

I. Beilage des Memeler Dampfboots

nr. 289

Memeler- und Grenz-Zeitung

Sonntag, den 10. Dezember 1922

Locales

Memel, den 10. Dezember 1922

Strompreiserhöhung

Zur Frage der Tarife des Elektrizitätswerkes sowie der Straßenbahn wird uns vom Vorstand der Memeler Kleinbahn N. O. das folgende mitgeteilt:

Es betragen die Preise:

für Kohle		für Lichtstrom	
1. 8. 14 ca. M.	18,— p. To.	M.	0,50 p. Kwsthd.
1. 4. 22 ca. M.	1440,— p. To.	M.	8,60 p. Kwsthd.
1. 7. 22 ca. M.	1700,— p. To.	M.	13,40 p. Kwsthd.
1. 10. 22 ca. M.	8500,— p. To.	M.	50,— p. Kwsthd.
1. 11. 22 ca. M.	18000,— p. To.	M.	150,— p. Kwsthd.
9. 12. 22 ca. M.	70000,— p. To.	M. ?	?

Die Steigerung der Preise bis zum 1. 11. 22 beträgt gegenüber der Friedenszeit bei den Kohlen mit hin das rd. 1000fache, beim Strompreis nur das rd. 300fache. Da die Ausgabe für Kohle beim Elektrizitätswerk heute rd. 90 Proz. der Gesamtausgabe ausmacht, so geht aus diesen Zahlen klar hervor, daß die Preise für Strom weithin nicht in dem Maße erhöht wurden, wie es gegenüber den Steigerungen der Kohlenpreise unbedingt nötig gewesen wäre. Als geradezu katastrophal für die Bildung der Strompreise tritt aber nun der Dezemberkohlenpreis in die Erscheinung, der das rd. 3900fache des Friedenspreises beträgt und nach welchem der Strompreis bei Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Verhältnisses gegenüber den Friedenssätzen auf M. 1950,— pro Kwsthd. eigentlich festgesetzt werden müßte. Das Elektrizitätswerk wird diesen Satz im Interesse der Bürgererschaft selbstverständlich nicht heben, um das Werk jedoch überhaupt lebens- und betriebsfähig zu erhalten, wird eine beträchtliche Erhöhung der Strompreise unerlässlich sein, auf die aufmerksam zu machen und die zu erklären, der Zweck dieser Zeilen ist. Voraussichtlich wird der zur Erhebung kommende Satz nicht einmal den vierten Teil betragen von dem, was nach der Steigerung der Kohlenpreise eigentlich zur Berechnung kommen müßte. Die Preise selbst werden in den nächsten Tagen nach eingehender Ermittlung unverzüglich bekannt gegeben werden.

Auch die Steigerung der Fahrpreise für die Benutzung der Straßenbahn findet lediglich durch die ganz ungeheure Erhöhung der Kohlenpreise in den letzten Wochen ihre Erklärung. Von der Memeler Kleinbahn N. O. wird gebeten, die in den nächsten Tagen bekannt zu werdende Erhöhung als eine zwingende, im Interesse des Werkes liegende Notwendigkeit anzusehen und dieser unerlässlichen Maßnahme das notwendige Verständnis entgegenzubringen.

* [Steuerungsmahnung.] Der Magistrat bittet uns, auf seine Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hinzuweisen. Danach müssen alle fälligen Steuern bis zum 15. d. Mts. zur Vermeidung der Zwangsversteigerung durch Pfändung bezahlt sein. Zugleich weisen wir auch auf die weitere Bekanntmachung des Magistrats hin, wonach die Abfertigung des Punkts in Einkommensteuerangelegenheiten, einschließlich Lohnsteuer, bis auf weiteres nur am Montag, Mittwoch und Sonnabend, vorm. von 8—12^{1/2} Uhr, stattfindet.

* [Die nächste Leipziger Frühjahrsmesse] findet vom 10. März 1923 statt. Jeder, der sie besuchen will, wendet sich am besten an den ehrenamtlichen Vertreter des Kommissars in Memel, Herrn B. Hennig, i. Pa. Otto Kadziehn Nachf. Er wird bei ihm über alles, was die Messe betrifft, besonders auch über Reiseleistungen, Unterkunft und Verpflegung in der Messestadt u. a. m., Auskunft erhalten.

hp. [Marktbericht.] Auch der gestrige Markt brachte wieder reichliche Zufuhren an landwirtschaftlichen Produkten. Während das Angebot an Butter sich noch in den bisherigen Grenzen bewegte, waren Eier schon in reichlicheren Mengen am Markt zu haben. Gemüse und Obst war zum größten Teil bei den Händlern erhältlich. Auf dem Getreidemarkt stand Hafer im Angebot an erster Stelle. Auch Kartoffeln waren reichlich zum Markt gebracht. Das größte Angebot streckte sich jedoch auf geschlachtetes Geflügel. Der Fischmarkt hatte nur Dorsch aufzuweisen. Nachdem sich die Preise schon in den letzten vierzehn Tagen auf dem Fleischwarenmarkt stabilisiert haben, scheint jetzt auch ein Stillstand in der Preisbildung für Butter und Eier eintreten zu wollen. Ob dieser Stillstand von Dauer sein wird, wird um großen Teil auch von den Konsumenten selbst abhängen. Bisher scheint aber ein großer Teil unserer Hausfrauen wenig Interesse an einer weiteren Preisbildung zu haben, denn sonst würden sie nicht

jeden geforderten Preis zahlen, bevor sie sich nicht vergewissert haben, daß es anderswo doch vorteilhafter zu kaufen gibt. Das konnte man auch gestern wieder bei dem Buttereinkauf feststellen. Während in der Markthalle Butter zum mindesten in derselben guten Qualität für 950 M. das Pfund zu kaufen war, wurde außerhalb der Markthalle verschiedentlich mehr bezahlt. Für geschlachtetes Geflügel gibt es aber scheinbar keine Grenzen in der Preisbildung nach oben. Mit jeder Woche werden die Preise beträchtlich gesteigert. Zu allem Ueberflusse muß auch noch der Betrag bei einzelnen Profitgierigen gehalten, die Konsumenten auszurauben. Schon des öfteren hat man bei geschlachteten Vögeln gefunden, daß der Hals bis oben mit einer breiten Masse vollgestopft war, was das Gewicht meistens um ein Pfund vergrößerte. Opfer eines derartigen Betruges wurde auch gestern wieder eine Hausfrau, die beim Kaufen sicherlich nicht genug vorsichtig gewesen sein muß. Um sicher zu gehen, wird man in Zukunft schon auf dem Markt den Gänsehals öffnen müssen, da solche Betrügereien meistens Schule machen. Die gezahlten bzw. geforderten Preise stellten sich wie folgt: Es kostete das Pfund Butter 900 bis 1000 M., Eier 65—75 M. je Stück, für letztere wurden anfangs auch 80 M. gefordert. Ausgenommen Gänserlumpen waren selten unter 600 M., Vögel nicht unter 500 M. je Pfund zu kaufen; ein Gänsegekröse kostete 600 M., eine Leber 80 M. Für diesjährige lebende Hähne wurden 400—600 M., für alte Hähne bis 1100 M. und für Hühner bis 1000 M. verlangt. Lebende Gänse im Gewicht von reichlich 10 Pfund sollten 8000 M. bringen. Auf dem Gemüsemarkt kosteten Brücken 15—30 M., Weißkohl 30—100 M., Zwiebeln je Pter 300 M., Karotten und Beeten je 2-Pter 90 M., Äpfel 60—100 M. je Pter. Für den Zentner Kartoffeln wurden 1000—1100 M. verlangt. Der Zentner Roggen sollte 8700—9000 M. kosten, Hafer 8000—9000 M., Gerste 8500—9000 M., Weizen 12000—13000 M., Erbsen graue 10000 M. Die Fleischpreise hatten sich gegenüber der Vorwoche nur infolge verändert, als für Rindfleisch mit Knochen bis 350 M. gezahlt werden mußten. Auf dem Fischmarkt wurden für Dorsch 100—110 M. je Pfund gezahlt. Saffische waren nicht am Markt zu haben. Der Schweinemarkt war reichlich besetzt, besonders mit Berkshire. Das Paar Ferkel kostete 4000—6000 M. Für Käufer im Gewicht von kaum einem Zentner wurden bis 30000 M. verlangt.

* [Städtisches Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: Sonntag wird die neue Spielwoche mit „Wildenbruchs „Haukenlerch““ begonnen. Das Stück gehört zu den naturalistischen Werken des Dichters aus seinem Frühstadium und wird heute künstlerisch bereits mehrfach über seine historischen Dramen gestellt, durch die er uns ja in erster Linie bekannt ist. Möge es auch hier wieder die Bühnenwirksamkeit erweisen, durch die sich alle Wildenbruchsden Sachen auszeichnen. Inszeniert wird das Werk von Herrn Thiel. Donnerstag findet eine Wiederholung statt. Der kommende Dienstag bringt eine weitere Neufeststellung: Calderons „Richter von Salamea“. Das Stück gehört zu den heute noch meist gespielten Stücken Calderons, vielleicht weil es das Werk ist, das in großer Schlichtheit und menschlich reifer Beseelung unserm Empfinden am nächsten kommt, das die Spuren einer lebendigen Kultur, wie sie sich in der spanischen Gegenreformation bemerkbar macht, überwindet und ohne jede Lebensverneinung — im Gegenteil: mit warmem Herzen, stellenweise mit entzückendem Humor (sehen doch selbst die Don Quixote-Figuren nicht) — Tiefe, Festigung und lauterstes Edelmaß menschlicher Charakterbildung gestaltet. Die Figur des Crespo stellt klassisch vorbildlich den Inbegriff schöner Moralwerte dar. Die Rolle liegt in den Händen des Herrn Direktors Barisch, der auch die Spielleitung führt. Den Dope: Herr Direktor Albers. In anderen Aufgaben sind beschäftigt die Damen: Eggerth, Fried, Hanstein und die Herren: Beck, Gernhuber, Kopp, Lunden, Meurer-Eichrodt, Münich, Reimann und Thiel. Das Stück wird Freitag wiederholt. Mittwoch, den 13. wird zum letzten Male „Der ungetreue Geshart“, Schwank in drei Akten von Hans Sturm gegeben. Die stürmischen Vorfälle, die vor stets vollbesetztem Hause bisher damit erzielt wurden, sollten jeden veranlassen, sich die letzte Gelegenheit, das Stück zu sehen, nicht entgehen zu lassen. Sonabend nachmittags „Maria Stuart“ als geschlossene Vorstellung für die Volksschulen. Sonntagabend, neu einstudiert, „Al-Deibelberg“. Es ist wohl nicht nötig, auf dies stets gern gesehene Schauspiel näher einzugehen. Es ist seit zwanzig Jahren in so hohem Maße fester Besitz des deutschen Theaters, daß es allgemein bekannt und bei Alt und Jung beliebt immer wieder seines Erfolges gewiß

ist. Die Käthe spielt Lena Hanstein, Karl-Heinz: Rolf Kunden, Dr. Fittner: Martin Thiel, Luz: Kurt Münich. Das ganze Personal wirkt außerdem an diesem Abend mit.

* [Der Literarische Abend des Arbeiter-Gesangvereins] beginnt, wie wir nochmals mitzuteilen gebeten werden, heute abend pünktlich um 5^{1/2} Uhr in der Aula des Seminars.

* [Vorträge der Stadtbücherei.] In der kommenden Woche werden folgende Vorträge stattfinden: Montag, den 11., Studienrat Lobsie: Fragen der Leben Jesu-Forschung (1. Abend), Mittwoch, den 13., Studienrat Sommer: Goethes Faust (2. Abend), Donnerstag, den 14., Studienrat Herrich: Philosophische Betrachtungen (letzter Abend). Alle Vorträge finden im Lesezimmer der Stadtbücherei statt und beginnen abends 8 Uhr.

* [Der Memeler Schlittschuhklub] beabsichtigt, wie uns geschrieben wird, auch in diesem Jahr die Eisbahn auf dem Wieshof zu eröffnen. Obwohl in diesem Jahr die Bahn uns liebendwirdigen Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden ist, ergibt doch ein Ueberschlag der Unkosten für einen Betrieb während dreier Monate bei größter Einschränkung die Summe von 35000 M., die mindestens aufgebracht werden müssen, wenn man an das Unternehmen überhaupt herangehen will. Wir bedauern in der Interesse unserer für die Volksgesundheit so wichtigen Sports, daß wir infolgedessen gezwungen sind, die Preise für die Eintrittskarten auf eine auf den ersten Augenblick erschreckend hohe Summe festzusetzen. Die Karten müssen für Erwachsene mit 600 M., für die Ehefrau und das erste Kind einen Familie 300 M., für weitere Kinder derselben Familie 150 M. berechnet werden. Obwohl die Summe hoch erscheint, so hoffen wir doch, mit demselben regen Besuch wie im Vorjahr rechnen zu können, zumal wenn man bedenkt, daß selbst der Preis der Dauerkarte für die Erwachsenen kaum höher ist, als der Preis eines Mittagessens im Gasthause. Bei genügender Beteiligung haben wir die Vorkehrungen getroffen, um den Betrieb bei einsetzendem Frost alsbald aufnehmen zu können. Zu der am Donnerstag, 6 Uhr abends stattfindenden Generalversammlung laden wir unsere vorjährigen Mitglieder und alle Freunde unseres Sports herzlich ein.

* [Diebstähle und Einbrüche.] In einer der letzten Nächte wurde auf einem Grundstück in der Magazinstraße ein Einbruch verübt. Den Tätern fiel das Verdeck eines Landwagens, das sie stückweise herausgeschnitten haben, in die Hände. Ferner wurden vor einiger Zeit aus einem Kasten, der am Festungsgraben lag, zwei Stellnetze, sogenannte Stocknetze, entwendet. Die Netze waren je 30 Meter lang und blau gefärbt. Die großen Netze, sogenannte Gaden, haben rote Farbe. Sodann wurden in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember ein hiesiger Kaufmann durch Einbruch folgende Sachen gestohlen: 25 Pfund Margarine (1-Pfundpakete), 10 Tafeln Schokolade, Marke Block, 30 Tafeln Schokolade, Marke Vosburg, 20 Tafeln Schokolade, Marke Mami, mehrere Schachteln Sahnecreme, verschiedene Sorten Toiletseifen, 6 Flaschen Rotwein, Marke St. Julian, 5 Flaschen Liköre, 8 Pfund gebrannte Kaffeebohnen. Vor Ankauf des aufgeführten Diebstahls wird gewarnt. Personen, die Angaben zu den genannten Diebstählen und Einbrüchen machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei in der Kaserne, Block II, Zimmer 17, zu melden. — In der Nacht zum Donnerstag verhafteten Diebe in den Laden des Fleischermeisters Leuffer, Sattlerstraße 5, einzubrechen. Durch das Herumhantieren an der Ladentür wurde die Glase in Bewegung gesetzt, so daß L. aus dem Schlaf erwachte. Als er an dem Fenster erschien, liefen die Diebe, vier an der Zahl, davon. — Vor etwa drei Wochen wurde in derselben Straße ebenfalls ein Einbruchsdiebstahl bei Fleischermeister Stehr verübt. Dort hatten die Diebe von einem Nebengrundstück ausgehend ein Stück Mauer aus der Wand ausgebrochen, durch das sie in den Laden gelangt waren, wo ihnen einige Zentner Fleisch und Wurstwaren in die Hände fielen. Einige Zeit vorher waren dem befohlernen Fleischermeister die Hände vergiftet worden.

* [Merkmale] wird seit dem 2. Dezember die Kätchentochter Ute Graudrus. Die Vermählte ist am 24. Mai 1901 in Kauen, Kreis Memel, geboren und ist gesund. Sie ist mittelgroß, hat dunkelblondes Haar, blaue Augen, rotes rundes Gesicht und war bekleidet mit einem dunkelblaugestreiften Tuchrock, schwarzbuntpunktierter Jacke, Schürze, Strümpfen und Holzschuhen. Angaben über den Verbleib der Vermählten werden von der Kriminalpolizei in der Kaserne, Block II, Zimmer 55 oder 59 entgegengenommen.

Generalversammlung
des
Vorschuss-Vereins Prokuris
c. G. m. u. S.
findet am
Donnerstag,
den 14. Dezember cr.,
nachm. 4^{1/2} Uhr,
im Lokale des Kaufmanns Ball, Prokuris
Hall.

Memeler Künstler-Konzerte
Freitag, den 15. Dezember
7^{1/2} Uhr
Schützenhaus

II. Abonnements-Konzert
Carl Friedberg
Flügel

Karten zu M. 150.—, 100.—, 60.—, 30.— in Robert
Schmidt's Buchhandlung.
Abonnenten erhalten Karten gegen Nachzahlung
von M. 60 für 1. Platz und Logen, M. 40 für 2. Platz
und M. 20 für Kolonnaden.

Al. Zauerlanten
Heute, am Sonntag, den 10. Dezember,
von 3 Uhr nachm.

musikalische Unterhaltung
u. humoristische Vorträge, von 5 Uhr ab Tanz.
Auf der Dange vorzügliche Eisbahn.
Es ladet ein
F. Danull.

Sprech-An
Heute Sonntag Minderstedt.

Das Tagesgespräch
Überall der grösste Erfolg

Das Liebesnest
2 Teile von Edward Stillebauer
mit
Paul Wegener, Margit Barnay, Reinh. Schünzel
Lida Salmonowa, Käthe Haack, Erich Kaiser-Tig, Herm. Picha

Demnächst **Apollo**

Eilt! Eilt!
Achtung! Handwerksmeister!
Versammlung heute, mittags 10^{1/2} Uhr,
Schützenhaus.

Tagesordnung: Die Notlage unserer alten Handwerksmeister.

J. A. Hilpert, Vorsitzender der Handwerkskammer.

Freiw. Auktion!!!
Montag, den 11. Dezember cr., nachm. 2 Uhr,
Zunkerstr. 9, über:

1 Musikapparat, 1 Grammophon, Schuhe,
Kleider, Valetot, 1 Kleid, 1 gestrickte
Jacke, 1 Belgarnitur, 1 Stück Bett,
1 silberne Damenuhr, 1 Becker,
1 elektrische Zuglampe, div. Gaslampen,
4 Spiritus-Lampen u. Laternen,
1 Schankelbier u. a. m.

Johann Becholdt, Zunkerstraße Nr. 9.

Schlachthof - Restaurant
Heute großes Klebeisen
Bockwürstchen mit Sauerkohl.

Bin unter
No. 204
an das Fernsprechnetz angeschlossen.

W. Eichholz, Schmiedemeister.

Achtung!
10 Bfd. Mutterkorn
gegen Höchstgebot, verkauft
Lingies, Gaullagen
b. Saungen.

Wer gibt Trank ab?
Offert. unt. 829 an die
Exp. d. Wl.

Schäferhund-Rüde
2 J. alt gute Abstammung,
hat zu verkaufen
Wolfszahn, Grünheide.

Einige größere Ferkel
zu verkaufen bei
J. Marcus
Gut Sobenkur
Telephon Kollaten 17

Stroh
kauft
A. Schwormer
Friedr.-Wilh.-Str. 2, Sof.

Wir kaufen ständig
Memelmarken
Einzelwerte, kompl. Säge. Auch aus dem Verkehr
jammelte Ware.
Angebote mit festem Preis erbeten
Markenhaus Werner Voss
Mergentheim (Württemberg)
Mitglied des Internationalen Holzwerkzeugen-
händlervereins Berlin.

Weihnachts-Bitte!

Der Vorstand des Armen-Unterstützungs-Vereins richtet wiederum die herzliche Bitte an die Freunde und Gönner desselben, ihn zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest durch Gaben an Geld, Stoffen, alten Kleidungsstücken, Strümpfen, sowie Äpfel, Pfeffermüssen usw. zu bunten Teller für unsere Armen gütig unterstützen zu wollen.

Unser Schatzmeister Herr Lehmann in unserem Alters- und Seidenheim, sowie Herr Stadtrat Kadziehn, Marktstr. Nr. 20, sind gern bereit jede Gabe mit bestem Dank entgegenzunehmen resp. abholen zu lassen.

Der Vorstand.

Weihnachtsbitte

Wer hilft unsern armen Volksgenossen, die in dieser Zeit eine kleine Freude bereiten? Gaben jeder Art nehmen an die Stadtkasse, das Schulbüro u. Kurzinna, Stadtschulrat Neuer Park 4.

Herzliche Bitte!

Um den Kindern unserer Mitglieder eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir alle edelherzigen Menschen in Stadt und Land, um Zuwendung von Gaben. Auch der kleinste Beitrag ist willkommen, denn viele Wenige machen ein Viel. Spenden nehmen entgegen: die nehmen entgegen: die nehmen dieses Blattes, Exped. Vorkamp, Hofgartenstr. 4 und der unterzeichnete, Thomasstr. 2.

Der Vorstand d. Bundes der Kriegsbeschädigten u. Hinterbliebenen.
J. A. M. Bertschus.

Bohneleit, Pfarrer.

Weihnachtsbitte

Für die bedürftigen Kinder und die Armen der katholischen Gemeinde bittet anlässlich des Weihnachtsfestes um milde Gaben
Dannelautzki, Pfarrer.

Armen-Unterstützungs-Verein

Wir erheben als Weihnachtsbitte für unsere Armen: Unter Umgehung 1000 M., D. G. 100 M. für arme in Siechenhaus, D. G. 100 M. f. d. anderen Armen. Wir quittieren mit best. Dank u. bitten um weitere Gaben.

Der Vorstand.

Zur Chanukahfeier der Armen gingen bis 8. d. Mts. ein: Nathan Wolfsohn in Mannheim durch Max Naththal, Memel 10000 M., D. G. 100 M., Les 500 M., Frau Dora Kaplan 2000 M., R. Abelmann 500 M., R. Wolfsohn (S. Leichmann Nachf.) 2000 M. u. ein Paket Badwaren.

Um weitere Gaben bittet
Rabbiner Dr. Lazarus.

W. Schuppe
Gr. Sandstr. 14.

Bekanntmachung
Freitag, den 15. d. Mts., mittags 1 Uhr,
werde ich eine Feuer-
scheibe (ein Feuer-
scheibe) im Schützenhaus
zum Abbruch meist-
bietend geg. Veranschlagung
versteigern. Zuschlag vorbehalten.
Zukunft er-
teilt Kaufmann Scheffler,
Raleiten, Telephon Nr. 2.
Dasselbst Sammelplatz.

Der Spiritusverband
vorsteher.
Maantw. Amtsvorsteher.

Marcus **Millner**

MEMEL Fleischbänkenstr. 2.

Weihnachts-Geschenke

in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen

Moderne Damen-Mäntel u. Kleider, Pelzwaren, Blusen, Strickjacken
Jumper, Schals, Schürzen, Wäsche jeder Art, Strümpfe, Handschuhe
Gardinen, Teppiche, Tischtücher, Decken, Seidenstoffe, Kleiderstoffe
Anzugstoffe, Korsetts, Taschentücher
und viele andere Artikel.

Beste Qualitäten, billigste, feste Preise.

HANSA
TRANSPORT-AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE MEMEL
Kontor Töpferstr. 23 • Tel. Nr. 312 u. 712
Telegraph-Adresse: Hansatransport

Abfertigungsstellen
LAUGSZARGEN u. BAJOHREN

Internationale Spedition

Transitlager
Lagerhäuser mit Gleis-
und Wasseranschluss
Eigener Fuhrpark
Holzspedition
Eigene Lagerplätze mit
Gleis- und Wasseran-
schluss
Verzollung
Inkasos
Umschlag von Massen-
gütern nach
Litauen • Lettland
und den andern
Randstaaten

2 große Stadtgrundstücke

Mittelpunkt der Stadt
gelegen, eins davon mit
lofort freiverwendender
7 Zimmerwohnung beim
Verkauf. Ferner
1 Gut
von 1100 Morgen zu
verkaufen durch die
Ostdeutsche Güter-Centrale
Quitschau & Co.,
Memel, Bolangenstr. 46.

Geschäfts- grundstück

mit größerem Bauplatz,
im Zentrum der Stadt
gelegen. Pr. 4 000 000 Mk.

Geschäfts- grundstück

mit großem Hof, im
Zentrum der Stadt gel.
Preis 4 000 000 Mk.
Außerdem empfehlen
wir noch zum sofortigen
Ankauf

23 sehr billige Stadtgrundstücke

Memeler Güter-Centrale

Zuh.: Bendix & Co.,
Jungferstr. 6,
am Friedrichsmarkt.
Telephon 266.

Vandagrundstück

158 Morgen, im Kreise
Memel, erfl. Gebäude,
guter Boden, umstände-
halber sehr billig.

Memeler Güter-Centrale

Zuh.: Bendix & Co.,
Jungferstr. 6,
am Friedrichsmarkt.
Telephon 266.

Achtung! Zahle hohe Preise

für Marber, Hüfte,
Riße, Gansen, Ziegen-
und Schaffelle, Hund- u.
Kohlhäute sowie Roh-
haare und Wachs.

Jsrael

Friedrichsmarkt 20, 1 Tr.

50 Mark

für
Rognat-, Rum-, Portwein-,
Bortwein-, u. Bierflaschen.

Pr. Güdd. Klassenlotterie

Ziehung der 1. Kl. am 9. u. 10. Januar 1923.
Hauptgewinn im günstigsten Falle in der 5. Klasse
25 000 000 Mark

1/2	1/4	1/8	1/16	Los
82.50	165.-	330.-	660.-	Mk.

für die 1. Kl. einschl. Memellandsteuer vorrätig im
Odeon-Musik-Haus.

Wir kaufen laufend:

Rognat-, Rum-, Rotwein-,
Bortwein- u. Bierflaschen

zu höchsten Tagespreisen

Friedmann & Co.

Theaterstr. 1 Tel. 699 u. 399

Für Weihnachten 1922

Praktische Geschenkartikel

in allen Abteilungen
Die Preise sind mäßig, in allen Abteilungen Sonderangebote
In großer Auswahl empfehle ich

Kleider- u. Kostümstoffe — Kleider- u. Blusenseiden
Elegante Mäntel, Kostüme, Jacken
Fertige Promenaden- u. Gesellschaftskleider
Jumper, Blusen, Jupons in aparten Neuheiten
Damen- u. Herrenwäsche — Tischwäsche
sämtliche Stoffe für Leib- u. Bettwäsche
Trikotagen für Damen, Herren u. Kinder

Schürzen, Korsetts
Taschentücher
Glacéhandschuhe

Gardinen, Teppiche
Steppdecken
Vorleger

In der ersten Etage ist die
Spielwaren-Ausstellung eröffnet

Otto Kadgiehn Nachf.

Latten

im Austausch gegen Hafer und Stroh
hat abgegeben

J. G. Gerlach

Arbeitswagen

(Roll- und Ringenwagen) und Geschirre sofort
zu kaufen gesucht. Brennlaten und Sägebänke
gegen Hafer und Gett gibt ab

Memelländische Risten-Industrie
Tlessen & Co., Com.-Ges.

Trotz Teuerung

empfehle

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
zu noch mässigen Preisen

Neuheiten

in

Kleider-, Blusen-, Kostümstoffen

in bewährten Qualitäten

Kaufhaus **Robert Waller** Marktstr. 10/11

Memellandspende

Die in den Listen der Gemeinden usw. gezeichneten Naturalisten sind trotz mehrfacher Auforderung des Herrn Landrat des Kreises Memel bisher nur in ganz geringer Menge abgeliefert.

Die Verteilung dagegen ist nach genauerer Bedürfnisprüfung bereits für die gesamten Zeichnungen vorgenommen. Die Bedachten haben die Anweisung auf Naturalisten in Händen, können aber wegen des ungenügenden Einganges der gezeichneten Spenden nicht beliefert werden. Es ergeht nochmals die dringende Bitte zur sofortigen Ablieferung der Naturalisten, da sonst das ganze Hilfswerk der Memellandspende in Gefahr gerät. Die Ablieferungsstellen sind bekannt; siehe Amtsblatt Nr. 140, Seite 1235.

Der Vorstandsvorsitzende
Gubba.

Der Landrat des Kreises Memel
Honig.

Die

Publikumabfertigung in Einkommensteuersachen

einzellich der auf die Lohnsteuer bezüglichen Angelegenheiten kann bis auf weiteres nur am

Montag, Mittwoch u. Sonnabend
vorm. 8-12½ Uhr.

erfolgen; Rathaus, Sof links, Zimmer 5-7.
Am Dienstag, Donnerstag und Freitag
bleiben diese Geschäftszimmer für das Publikum
geschlossen.

Memel, den 9. Dezember 1922.

Der Magistrat

Steuerermahnung

1. Am 15. November waren fällig: je 3 Vierteljahrsraten der für 1922 vorläufig beantragten Staats- und Gemeindefinanzsteuer, der Gemeindegeldsteuer, der Kanalgebühr, des Grundbesitzes und der Kirchensteuer.

2. Soweit eine vorläufige Einkommensteuer-Veranlagung für 1922 nicht erfolgt ist, waren am 1. Dezember fällig: 4 Vierteljahrsraten der nach der Veranlagung für 1921 zu zahlenden Staats- und Gemeindefinanzsteuer. (Am 15. Januar und 1. März 1923 ist eine weitere Vierteljahrsrate zu zahlen.)

Da trotz der ausgegangenen Mahnsätze ein sehr großer Teil der Steuerpflichtigen noch im Rückstande ist, ergeht hiermit öffentliche Mahnung. Wir ersuchen, die Rückstände für 1922 ebenso wie noch rückständigen Steuern für 1921 nunmehr bis zum 13. d. Mts. zu bezahlen, andernfalls Zwangsverfolgung durch Pfändung erfolgt. Soweit einzelnen Steuerpflichtigen Teilzahlungen bewilligt sind, sind diese so aufzufassen, daß die für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember fälligen Beträge spätestens bis zum 15. Januar voll bezahlt werden. Bis zum 13. d. Mts. muß mindestens die Hälfte dieser Summe entrichtet werden.

Memel, den 8. Dezember 1922.

Der Magistrat

Bekanntmachung

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß laut der Verordnung für Auslandsbürgen § 17 sämtliche litauische Staatsbürger, die im Memelgebiet wohnhaft sind, sich bis zum 20. Dezember d. J. bei der Litauischen Vertretung zu registrieren haben.

Diejenigen litauischen Staatsbürger, welche ohne Auslandspaß im Memelgebiet wohnen, müssen sich ebenfalls bis zum 20. Dezember d. J. bei der Litauischen Vertretung Memel, Lehrertinnar am Bahnhof, bezeugen.

Memel, den 29. November 1922.

Litauische Vertretung im Memelgebiet.

Sonntag, den 10. Dezember eröffnen wir unser

Zionistisches Büro

es befindet sich

Alexanderstraße 19 I

und ist täglich mit Ausnahme von Sonnabend und den üblichen Feiertagen von 10-1 geöffnet.

Wir bitten sich in allen zionistischen Angelegenheiten an das Büro zu wenden.

Tel. 27 u. 327.

Zionistische Organisation für das Memelgebiet

Zionistische Ortsgruppe Memel.

Geschäftseröffnung

Unserer Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß

wieder eröffnet

haben.

Bejohl-Anstalt mit elektrischem Betrieb

Schiefelbein & Koitzsch

Grabenstr. 9 a, in der Nähe der Memeler Volkstimme

Wo kaufen Sie zum Weihnachtsfest günstig

Anzüge, Paletots, gestr. Hosen

Joppen, Baumwollwaren

Trikotagen, Strumpfwaren

Leinenwäsche, Krawatten

Arbeiterbekleidung u. a. Artikel

Bei

C. Wabulat & Co.

Neue Straße.



Wie verwendet man SÜSSIN?

Als ESSENZ zum Zusatz kalter Speisen und Getränke

Man löst 10 Gramm Süssin in 1 bis 1½ Liter kochendem Wasser unter ständigem Rühren auf. Darauf wird diese Essenz auf Flaschen gefüllt und kann verwendet werden.

Zum Kochen

Das Süssin wird entweder als Essenz oder auch direkt als Pulver der zu kochenden Speise zugesetzt. Bedingung ist, daß die Speise noch gekocht wird.

Zum Backen

Das Süssin wird in der zum Anteigen nötigen Flüssigkeit unter Kochen gelöst und muß heiß dem Mehl usw. zugerührt werden. Es kann auch in kleineren Flüssigkeitsmengen als ein Liter gelöst werden. Bedingung ist aber, daß diese Lösung heiß, ohne daß sie sich inzwischen wieder abkühlt, mit dem Teig usw. vermischt wird.

Zum Kaffee

Am besten und sichersten verfährt man, wenn man eine entsprechende Menge Süssin dem gemahlten Kaffee oder dem Kaffee-Ersatz zusetzt. Zugleich mit dem Aufbrühen löst sich dann das Süssin. Wünscht jemand süßeren Kaffee, so setzt er für sich etwas Essenz zu.

Das Süssin ist eine grosse Hilfe für die denkende Hausfrau

Das SÜSSIN wurde behördlich geprüft und begutachtet

Chemische Landesuntersuchungsanstalt
für das Memelgebiet
Tgb.-Nr. 391
Memel, den 7. Dezember 1922

Gutachten

Von der chemischen Fabrik „Baltia“, hier, wurde mir ein Paket mit der Aufschrift „Süssin“ eingereicht.

Der Inhalt 10 Gramm = 1 Pfund Zucker

Süssin wurde von mir acht Tage als Zuckerersatz gebraucht. Der Geschmack war rein süß und vollmundig. Nach Vorschritt in kochendem Wasser gelöst, blieb der Geschmack rein süß. Zu bemerken ist, dass der dem Sacharin eigentümliche bittere Nachgeschmack vollständig fehlt.

Die Untersuchung ergab: (folgt Angabe der Zusammensetzung)

Süsskraft: in folgendem entspricht der Inhalt des Paketes dem der Süsskraft von 1 Pfd. Zucker.

Beurteilung:

p-Phenetolcarbamid ist seit dem Jahre 1917 als Süßstoff in Deutschland gesetzlich zugelassen. Nach den Feststellungen des Reichsgesundheitsamts wie der bekannten Pharmacologen der Professoren Kossel, Neumann, Wender und Kobert hat der obige Süßstoff, in üblicher Menge genommen, keine unangenehmen Nebenwirkungen. Nach weiteren Beobachtungen wird die Verdauung durch p-Phenetolcarbamid in keiner Weise gestört. Es kann in folgedessen auch unbedenklich von kranken Personen genommen werden.

Auf Grund dieser Unterlagen ist das untersuchte „Süssin“ als Ersatz für Zucker für Getränke, zum Backen und Einmachen geeignet.

Der Vorstand der chemischen Landes-Untersuchungsanstalt folgt Unterschrift

An die chemische Fabrik „Baltia“
Memel.




Unterzeichneter kauft

Wittwoch, den 13. d. Mts.

Grubenpferde und schwere Pferde

sowie:

kaltblütige Stuten

von 2½-8 Jahren.

Witzwill am Markt	7	Uhr vormittags
Schäferlei Rauffeden Gashaus	7½	„
Mohrlichen Gashaus Brennelson	8	„
Willrichen Gashaus Schweiger	9	„
Lompönen Gashaus Schlenther	9½	„
Mifieten Gashaus Goldenstern	10	„
Gröhwelken Gashaus Radszun	11	„
Pictubönen Gashaus Lessing	12	mittags
Gubden Gashaus Galinat	12½	„
Gubden am Bahnhof	1	„
Rattfischen am Markt	1½	„
Pogegen Hotel Stillger	3	nachmittags

Zahle die höchsten Tagespreise.
Atteste sind mitzubringen.

Joseph Fuklet

Belgien.

Weihnachts-Bäckerei

empfehle

f. Bäcker u. Konditoren

Marzipanmasse
Bachmasse
Kakaomasse
Kuvertüre
Puderzucker
Rosenwasser
sämtliche Gewürze
ganz und gemahlen.

Robert Ulrich
Börsestraße 14. Fernruf 97.

Geschwister Greil

Memel, Breite Straße 28

Musikalien-Handlung

Noten, Theaterstücke, Vorträge pp.
Lieferung schnellstens in 3-8 Tagen.
Musik an allen Festlichkeiten in jeder Beziehung
Streichmusik - Blasmusik - Klaviermusik
Schnellzeitige Bestellung erbeten

Musikinstrumenten-Handlung
Noten für Klavier, Ercheiter, Salonorchester
Moderne und klassische Musik

Reparatur-Werkstätte
sämtlicher Musik- und Musikinstrumente
Solide Preise! Fachmännische Bedienung

An- und Verkauf
alter und neuer Musik-Instrumente
aller Art.

Ehe- und Geschlechtsleben

von Prof. Dr. med. Ribbing, Inhalt: Geschlechtsbildung, Keimzellen, Geschlechtskrankheiten, Geschlechtsleben i. d. Ehe, Gelüstertrieb und Genüßbarkeit, Einlichkeit und Liebe, Verlobtheit, Bekämpfung der Sterblichkeit, Vorbeugungsmittel, Schwangerschaft, Erleichterung der Geburt, Wochenbett, Gefährliche usw. Preis 500.- portofrei.

Verlag Seltos, Berlin-Tempelhof 277.

Gumpen, Alteisen sowie Papierabfälle

kaufen laufend
Krüger & Lewinsohn
Alexanderstraße 2. Telefon 373.

Siehe Bank sucht zum baldigen Eintritt
älteren, zuverlässigen Herrn
zum Geldehler. Offerten unter Angabe von Referenzen unter 682 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann

der Holzbranche, mit Kenntnissen der Steper- und Schmelzwerke wird von Danziger Filiale einer deutschen Steper-Export-Firma zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 656 an die Exped. d. Bl.

Einen älteren, alleinziehenden und durchaus nüchternen

Sofmann

für dauernde leichte Beschäftigung bei freier Station sucht von sofort
Fabrikdirektor **M. Kubillus**
Sendeburg

Einen zuverlässigen, unflüchtigen

Hausmann

sucht von sofort
A. Jackschies, Tischlermeister Waberr. Nr. 10

Ordentl. Kaufbursche

kann sich sofort melden
Rytas A.-G., Marktstr. 48/49.

Eine ordentliche, kräftiger

Kaufbursche

wird von sofort gesucht.
Kaufhaus Robert Waller,

Junger Mann
sucht Stellung in Großhandlung, Colonial- oder Spirituosenbranche bevorzugt. Offerten unter 694 an die Exped. d. Bl.

Kontoristin

mit Schreibmaschine vertraut, für Kontor zum möglichst baldigen Eintritt gesucht

Gebr. Sagenkahn

Friedr. Wilhelm-Str. 14/15 Telefon Nr. 806

Dame

versteht in Stenographie und Schreibmaschine, mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, von Holzgroßhandlung gesucht. Offert. unt. 806 an die Exped. d. Bl.

Eine Bürodame

und ein
Lehrfräulein
sucht
Vienybe, e. G. m. b. H.
Friedrich Wilhelm Straße 48/49.

Kontoristin

für Buchhaltung und Korrespondenz von
sofort gesucht.
Baltia, Chem. Fabrik
Seraphim & Loewenberg
Bismarckstraße 3

Rittergutsbesitzer, alleinziehender Herr, sucht
eine solide, erfahrene

Wirtschafterin

gegen gute Belohnung. Ältere Dame bevorzugt.
Offerten unter Nr. 838 an die Expedition
dieses Blattes.

Ältere Stütze

die alle Hausarbeiten übernimmt, für alleinziehende Dame vom 16. Dezember oder 1. Januar gesucht.
Meldungen zwischen 8-11 und 4-5 erbeten.
Dr. Kahan
Marktstraße 34.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen
mit der Finanz- und Außenexpedition vertrauten

jüngeren Herrn

möglichst aus der Branche, der auch im Zollwesen erfahren ist.

Vereinigte Spirit. u. Branntwein-Ind. Ges.

Wohnungstausch

Meine in Lüttich in der Deutschen Straße
gelegene 5-Zimmerwohnung in Nebengebäude,
Bade-Einrichtung, sehr billige Miete, gegen
Wohnung in Memel zum Tausch gesucht.
Off. unter Nr. 661 an die Exped. d. Bl.

Damen - Wäsche
Herren - Wäsche
aller Art
Handarbeiten
und
Stickmaterial
Handschuhe
Strümpfe
Socken
Schürzen
Korsetts

empfehlenswert
Weihnachts-
feste
zu vorteilhaften Preisen

Kaufhaus
ROBERT WILBERG
Marktstrasse 10/11

**Weihnachts-
wunsch.**

Zwei nette Mädchen im Alter von 17 bis 21 Jahren möchten mit anständigen Herren in Briefwechsel treten, zwecks späterer Heirat. Off. mit Bild unter 832 an die Exped. d. Bl. erb.

Ernstgemeint.

2 junge Handwerker im Alter von 19 bis 20 Jahren suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier jung. Damen im selben Alter. Off. mit Bild unter 837 an die Exped. d. Bl.

Achtung! Achtung!

2 Freunde, ein selbstständiger Handwerksmstr. und ein Koffschaffner, Mitte 20er, suchen die Bekanntschaft, bezw., netter, religiös gesinnter Damen zwecks baldiger Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Einheirat auf ein II. Landgrundstück bevorzucht. Damen, die es ernst meinen, wollen ihr Bild mit Vermögensangabe unter 700 an die Exped. d. Bl. einreichen.

Heirat!

Gütliche Deutsch-Amerikanerin, 21 J. alt, 300 000 Dollar bar, wünscht sich mit ehelichem Herrn, auch ohne Vermögen, zu verheiraten durch **Fran Sander** Berlin C. 25.

Boile

schwarz, s. eleg. Kleid, zu verk. Montag. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ulster u. Paletots

preiswert abzugeben bei **Israël** Friedrichsmarkt 20, 1 Tr.

Damenmantel

Mittlergröße, preisw. z. verk. **Wiock**, Sattlerstr. 6 I.

Ein Tischtelefon

zu verkaufen. Zu erfr. im Konfektgeschäft **Birute**, Fischerstraße 11.

Zu verkaufen

ein Kindersportwagen, ein Kindersitzstuhl, ein Paar Kinderschuhe für 3-4 J., ein Grad u. ein variierter dunkler Anzug. Siedelstraße 4, unten links.

Koffer

gut erhalten, und eine Palme zu verkaufen. Offerten unter 807 an die Exped. d. Bl.

Grundstück

von 100 Morq. aufwärts zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter 839 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstück

geräumig, günstig gelegen, auch gegen Dollar, kauft **Joneleit**, Vibauerstr. 22.

Schwein

zu verkaufen. Weisstraße 39.

Grundstück

zu verkaufen. Weisstraße 39.

Grundstück

zu verkaufen. Weisstraße 39.

Grundstück

zu verkaufen. Weisstraße 39.

Grundstück

zu verkaufen. Weisstraße 39.

Grundstück

zu verkaufen. Weisstraße 39.

Grundstück

zu verkaufen. Weisstraße 39.

Grundstück

zu verkaufen. Weisstraße 39.

50 000 Mark gegen Möbelsicherheit zu leihen gesucht. Off. unter 822 an die Exped. d. Bl.

200000 Mark werden zur 1. Stelle auf Landgrundstück gegen hohe Zinsen sofort gef. Off. 803 a d. Exp. d. Bl.

Achtung! Achtung!

Memelmarken jede Menge, nur komplette Sätze. Offerten unter Nr. 810 an die Exped. d. Bl.

Ein! Ein!

Memelmarken kauft dauernd zu höchsten Tagespreisen **Kurt Benjamin** Memel, Gr. Wasserstr. 3/4, Telefon 775.

Memelmarken

kauft jede Menge von der ersten bis z. letzten Ausgabe zu höchsten Preisen **Artur Jaffé** Johannisstraße 5, Tel. 608. Kaufe alle Marken jetzt nur Johannisstraße 5, da die Firma Jaffé & Benjamin sich aufgelöst hat.

Korbmöbel

2 Sessel, 1 Tisch zu kaufen gef. Angeb. unter 809 an die Exped. d. Bl.

Geldschrank

gebraucht, sof. zu kaufen gef. Off. u. 826 a d. Exp. d. Bl.

Ein Grammophon mit Platten

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 693 an die Exped. d. Bl. erb.

Transitzigaretten

Marke „Friedenship“ zu kauf. gef. Off. m. Preisang. unt. 827 an die Exped. d. Bl.

Zahngebisse

zu kaufen gesucht. Offert. unter 802 a d. Exp. d. Bl.

Chaiselongue od. Schlafsofa

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 821 an d. Exp. d. Bl.

Wüffelt, Ausziehtisch und Piano

zu kaufen gesucht. Offert. unter 835 an d. Exp. d. Bl.

Damenfahrrad

noch gut erhalten, suche zu kaufen. Offert. m. Pr. unt. 697 an die Exped. d. Bl.

Schaukelpferd

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter 830 an die Exped. d. Bl.

Laute

zu kaufen gesucht. Alexanderstr. 15, part.

Ruppenwagen für alt

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 808 an die Exped. d. Bl.

Großer, guterhaltener Ruppenwagen m. Puppe

wird gegen eine Gitarre zu kaufen gesucht. Schmelz, Mühlentstraße 71.

Gehrock - Anzug und Cylinder

für mittlere Figur, zu Weihnachten gegen gute Bezahlung zu leihen gesucht. Off. unt. 818 an die Exped. d. Bl.



In unserer
**Abteilung für
Damen - Konfektion**

bringen wir die letzten Neuheiten in reicher Auswahl ganz besonders preiswert

**Elegante
Damen - Mäntel**

in Velour de laine, Flausch und anderen modernen Geweben

Elegante Kostüme

in einfarbig und mit Besatz

**Elegante
Damen - Kleider**

in Crepe de chine, Seide, Gabardine und anderen modernen Geweben

Ganz aparte Neuheiten zeigen wir in
**Damen-Strick-Kleidern, Damen-Strick-
Jacken, Damen - Jumpern
Damen - Morgen - Kleidern**

Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht



Suche für meine Hotel- und Landwirtschaft junges Mädchen
aus anständiger Familie, welches die Wirtschaft erlernen möchte, gegen Taschengeld.
Frau B. Karnowsky
Kurhaus Nimmerfart bei Memel.

Wohnungstausch
3 Zimmerwohnung in Tiffit mit reichlichem Nebengelass gegen entsprechende in Memel zu tauschen gesucht. Zuschriften erbeten an **Leo Thiem**, Tiffit Fabrikstraße 9, II.

Marktstr. Börsenstr. oder Fischerstr.
1 bis 2 Zimmer
auch unmöbliert, von jungen, bess. Kaufm., Memelländer zu sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 812 an die Exped. d. Bl.

Suche
für eine Sand-Seilereier einen gelegenen Platz mit Scheune 40-60 m l. br. 2 m. Ch. u. 819 a d. Exp. d. Bl.

Junger Kommis
der Spirituosen- oder Kolonialwarenbranche, der seine Lehrzeit beendet hat, für Ausenexpedition und Kontor gesucht. Borevst schriftliche Offerten an
Fritz Böhnke Nachf.
Wein- und Spirituosen-großhandlung,
Liför-Fabrik.

Mehrere möblierte Zimmer
per sofort bezw. 1. Januar gesucht. Gesf. Offerten erbitte
Darlehnskasse Ost
Weißelstube Memel.

Suche für meine Hotel- und Landwirtschaft junges Mädchen
aus anständiger Familie, welches die Wirtschaft erlernen möchte, gegen Taschengeld.
Frau B. Karnowsky
Kurhaus Nimmerfart bei Memel.

Wohnungstausch
3 Zimmerwohnung in Tiffit mit reichlichem Nebengelass gegen entsprechende in Memel zu tauschen gesucht. Zuschriften erbeten an **Leo Thiem**, Tiffit Fabrikstraße 9, II.

Marktstr. Börsenstr. oder Fischerstr.
1 bis 2 Zimmer
auch unmöbliert, von jungen, bess. Kaufm., Memelländer zu sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 812 an die Exped. d. Bl.

Suche
für eine Sand-Seilereier einen gelegenen Platz mit Scheune 40-60 m l. br. 2 m. Ch. u. 819 a d. Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann

sucht v. sof. oder 1. Januar irgendwelche Vertikanna, Uebernahme auch Schauf oder Büffet auf eigene Rechnung. Kauf u. n kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 800 an die Exped. d. Bl.

Sticht. Verkäufer (in)

der Manufakturwarenbranche, womöglich auch selbständiger Leiter (in, der litauischen Sprache mächtig, bei hohem Gehalt gesucht. Off. u. Angabe d. bisheriger Tätigkeits u. 813 an die Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer Herr

aus der Holzbranche für Büro- und Außendienst gesucht. Meldungen unter 693 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Nachtwächter

steht von sofort ein Dampfkegel Leisendof. Ein älter., zuverlässiger, von sofort gesucht. Selig, Guttman & Co. G. m. b. H. Polangenstr. Nr. 28.

Zuverlässiger junger Mann

sucht Stellung, gleich welcher Art. Gesf. Off. u. 828 an d. Exp. d. Bl.

Junger Mann

sucht Stellung in Drogen- od. Kolonialwarenbranche. Off. u. 824 an die Exped. d. Bl. erb.

Landwirtschaftl. Beamter

berh., sucht, geführt auf gute Penzions- u. Empfehlung Stellung. Gesf. Off. unt. 814 an d. Exp. d. Bl.

Lehrerin

für 2 Kinder im Alter von 6-7 J. auf einem Gut bei Memel gef. Off. m. Gehaltsanpr. u. 711 a d. Exp. d. Bl.

Perfekte Stenotypistin

gesucht. Meldungen an das Magistrats-Büro I. Zur Führung eines frauenlosen Landhaushalts wird eine im Kochen erf.

Wirtin

zuverlässig und guten, erträglichen Charakter, bei gutem Lohn sof. gef. Off. u. 707 a d. Exp. d. Bl.

Ältere einfache Frau

als Wirtin von alleinigt. Handwerker gesucht **Schories**, Hospitalstr. 19

Eine Servierfrau

für den 15. gesucht. Offerten unter 834 an die Exped. dies. Blattes.

Stüke

die gut lochen kann und sämtliche Hausarbeiten übernimmt, bei sehr gutem Gehalt für 1/2 Tag sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mädchen z. Bedienen,

das auch in der Wirtschaft behilflich sein muß, braucht. Zu melden bei Frau M. Dulies, Polangenstraße 9.

Junge Mädchen

aus guter Familie, das nähen und plätten kann, zur Hilfe in meinem Haushalt (1 Kind) zum 1. Januar 1923 gesucht. Dienstmädch. vorhanden. Schriftl. Bewerbungen mit Bild, Lebenslauf, etc. Zeugnisse bitte unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an **Firma C. Schmidt** Heubetrag am Markt.

Ein schulfreies Mädchen

zur Aufwartung eines II. Kindes auf einer Försterei bei Preuß. gef. Küchenmädchen vorhanden. Meld. bei **Sleg, Schmets** Mühlenstr. 13.

Aufwärterin

von sofort gesucht. Demisch, Alexanderstr. 14.

Ein ordentliches eheliches Mädchen, vom Lande bezugs, vom 1. 1. 1923 gesucht. **Frau Lewinsohn**, Hintere Wallstr. 7-9.

Ordentliches, lauberes **Aufwartemädchen oder Frau** für den ganzen Tag bei gutem Gehalt per sofort gesucht. **M. Schmidt** Friedrich Wilhelm-Str. 1, Ordentliches

**Aufwarte-
mädchen**

für 1/2 Tag bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Kontoristin

die mehrere Sprachen beherrscht, sucht Stellung, aus gleich ein Zimmer. Offert. unter 696 an d. Exp. d. Bl.

Suche im Neubau

2-3 Zimmerwohn. zum Januar od. März 23. Preis Nebenfache. Offert. u. 811 a d. Exp. d. Bl.

Suche von sofort oder später eine

2 1/2 Zimmerwohnung im Neubau. Preis Nebenfache. Offert. u. Nr. 564 an die Exped. d. Bl.

5000 Mark Belohnung

aahle ich dem, der jungem, kinderlos, Ehepaar ein oder zwei möblierte Zimmer beschafft. Besten u. unter 801 an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein vom Lande

sucht einfach möbl. Zimmer. Preis Nebenfache. Off. unt. 816 a d. Exp. d. Bl.

2 möbl. Zimmer

mit Küchenanteil per sofort oder 1. Januar gegen hohe Vergütung gesucht. Off. unter Nr. 565 an die Exped. dieses Bl.

Junge Kaufmann sucht

von sof. oder 1. Januar möbliertes Zimmer. Gesf. Off. unter 817 an die Exped. d. Bl. erb.

Apotheker sucht von sof. oder später

möbl. Zimmer. Offert. unter 836 an die Exped. dieses Blattes.

Landwirt sucht

möbliertes Zimmer gegen Lebensmittel vom 15. cr. Offerten unt. 699 an die Exped. dies. Blattes.

Junge Kaufmann, Memelländer, sucht per sof. oder später

2 möbl. od. unmöbl. Zimmer. Eig. Betten und Wäsche vorhanden. Bezahl. entl. Miete für 1-2 Jahre im Voraus. Off. unt. 805 an die Exped. d. Bl.

Gute Pension evtl. mit Schlafgelegenheit.

Dah. ein möbliert. Zimmer zu haben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gute Kost und Logis

für jungen Mann mit eig. Betten zu haben. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Kostgänger

kann sich melden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Achtung!

Ein elternloser junger Mann sucht in einer bürgerlichen Familie Kost und Logis. Off. unter 815 an die Exped. d. Bl.

**In unfer Sandestregister Abteilung A ist be-
der unter Nr. 93 eingetragenen Firma Arthur Lottowillkischen heute folgendes eingetragen worden:**

Die bisherige Gesellschafterin Witwe Therese Lottowillkischen ist alleinige Inhaberin der Firma, welche unter der Firma „Ablerapothek“ Arthur Lottowillkischen, Inhaberin der esse Lottowillkischen fortgeführt wird. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Wischwill, den 4. Dezember 1922 Amtsgericht.

Maschinenschriftliche Arbeiten jeder Art
werden schnell und sauber angefertigt.

Ottomar Eicke
Libauerstraße 1. Tel. 948.

Dobermannhündin
abgegeben. Gegen hohe Belohnung abzugeben, oder der den Verbleib des Tieres nachweisen kann.

Gutsverwaltung Patrajahnen
Drich. Krottingen

Braune Handtafche
mit Inhalt, darunter gold. amenuhr, auf dem Wege m Städtischen Friedhof und die Kohlgartenstraße zur Reichsbibliothek verren. Gegen hohe Belohnung abzugeben.

Wolfs h u n d,
schwarz, dunkelgrau, entfallen oder gestohlen. Gegen Belohn. abzugeben. Gronenberg, Mühlendamm 21.

Junger Wolfshund
entfallen. Farbe gelb undwarz, auf den Namen "Hörnd." Gegen Belohnung abzugeben bei Angler, Quellstraße 2.

Weihnachtsgelicht
Schöner runder Tisch, Weiserlich, für Herrenzimmer veräußert. Kohlgartenstraße 1.

Gut erhaltene Drehmangel
zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Grammophon
mit Platten zu verkaufen Grüne Straße 16.

Schafwolle
ist noch zu haben gegen Entausch von Getreide, Stroh oder Lebensmittel. Ehlert & Co. Alexanderstr. 10.

Weihnachten

1922

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten

Besonders empfehlen wir Schweizer

Stickereien

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten

Damen-Wäsche

Herren-Artikel

Handschuhe
Krawatten
Strümpfe

Schürzen
Taschentücher
Pyjamas

F. LASS & CO.



Jetzt zu tun: aer Likör.
Kauf Extrakt von „Noa“ dir, Mach' dir deinen Schnaps allein. Wird er halb so teuer sein. Kein Misslingen!

Fordern Sie in Drogerien u. Apotheken **Noa's Original-Extrakte** zur Selbstbereitung von Likören usw. Rezeptbuch dabei! Kostenlos, sonst von Max Noa G. m. b. H., Berlin-Niederschönhausen.

Achtung!

Einen größ. Posten Damengummischuhe in allen Größen im Schuhgeschäft **Lina Lewinsohn** Gr. Wasserstr. 2.

Achtung Wiederverkäufer!

Ca. 2 Wagon Stein- sowie Braungelbste gibt anderer Unternehmung wegen zu ganz fabelhaft billigem Preise, ganz auch geteilt, ab.

Heinz Jesseit
Scheideberg, Tel. 160.

Starke imprägnierte

Gurtgeschirre

komplett pro Paar 1 1/2 Str. Roggen solange Vorrat reicht zu haben
Libauerstraße 3.

Gebrauchte Schreibmaschine

gut erhalten, hat abzugeben

Ottomar Eicke
Libauerstraße 1. Tel. 948.

Sämtliche Maschinenöle

Zentrifugenöl, con. Fett sowie Wagenfett

offertiert in bester Qualität zu billigsten Tagespreisen Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

Leere Kisten

hat abzugeben

Ottomar Eicke
Libauerstraße 1. Tel. 948.

Herren-Pelzfragen

(echt sibirischer Fuchs) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 828 an die Exped. d. Bl.

Schlafjoja

guterhalten, billig zu verkaufen.
Wilk, Große Sandstraße 10.

Wilh. Lippke
Grüne Str. 18
pflicht sehr preiswerte **Anzugstoffe.**

stawai m. gestr. Stoffe, stiftärkleider und strabbereifung

stauft

ariach, Polangenstr. 8.
Ein sehr gut erh. gr. epfels ohne Bezug, ein hapsel, ein Kutscher-kragen und eine gr. lbede zu verk. resp. Lebensmitteln zu lischen Libauerstr. 5, I.

Anzug preiswert zu verkaufen
Polstaltstraße 9.

Herrnpaletot, Jackettpelz, Pelzkragen (Sibir) lüg veräußert
Schukat, Anterstr. 13.

Modehaus E. Landau, Libauerstr. 24

Woll-Jumper
in
vielen Farben

4800.-

Wäsche

Taghemden 1575.—
Prinzess-Röcke
Nachthemden
Garnituren

Taschentücher
in reicher Auswahl

Blusenstoffe
Zephir, Perkal

**Seide, Gabardine
Wolltrikot, Cheviot
Kleider, Blusen
Mäntel**

**Grosse Posten
Socken, Strümpfe**

Posten Hauskleider solange Vorrat 3900.-

E. Landau, Libauerstr. 24

Kostüm-Röcke Serie 1 Serie 2
2800 5900

Spuren im Schnee

von Sven Eibe stad
Autorisierte Uebersetzung Nachdruck verboten

4 Fortsetzung

Zuerst war er sich nicht im klaren darüber, warum er über diese Stimmen so erstaunt war. Vielleicht deshalb, weil so selten Stimmen in seinem Hause erkörnten oder weil diese Stimmen in Beziehung zu etwas standen, das er ganz kürzlich erst erlebt hatte? Während des Erwachens hatte er das Gefühl, als werde plötzlich eine Decke vor ein Dasein gezogen, in dem er gelebt hatte, von dem ihm nun aber keine Erinnerung mehr geblieben war. Und in diesen Stimmen, die er vernahm, meinte er einen Nachklang aus jenem Dasein zu hören, eine schwache, schwindende Erinnerung, — es war, als glitte ein fremd-artiger Traum von ihm weg in immer weitere Ferne, und die letzten Worte, die er in diesem Traum gehört hatte, verschmolzen mit den ersten Worten, die er nun in wachem Zustand hörte. In einem winzigen Bruchteil eines Augenblicks wallte in seinem Unterbewußtsein eine schleierhafte unbestimmte Erinnerung auf an das, was er in diesem Traum gesehen und gehört hatte, aber im nächsten Augenblick war sie wieder weg und sobald er die Stimmen draußen im Wohnzimmer erkannte, war alles wie verweht. Aber dennoch blieb er zurückgelehnt im Bett sitzen mit weit offenen, ins Leere starrenden Augen und mit dem Gefühl, er sei ganz wo anders gewesen und habe Stimmen von Menschen gehört, an deren Namen und Aussehen er sich jetzt nicht mehr erinnerte. Denn die Stimmen, die er nun hörte, klangen anders; das war ja Maria, die mit dem Detektiv redete.

Er klingelte, und der Glockenton riß die Unterredung draußen ab; es trat Stille ein.

Maria kam mit dem Kaffee ins Zimmer. Sie war heute redseliger als gewöhnlich.

„Das ist ein lebhafter Herr, den der Herr Kapitän da im Hause haben, ein umgänglicher und lebenswürdiger Herr,“ sagte sie.

„Denken Sie nur, er ist schon seit heute morgen um sieben Uhr auf. Er muß ans Frühstück gewöhnt sein.“

„Wenn der Herr lebenswürdig gegen Sie gewesen ist, hat er etwas von Ihnen wissen wollen,“ behauptete der Kapitän, erstaunt über die Mitteilung der Haushälterin. „Hat er Sie irgend etwas gefragt?“

„Nein, nicht gerade; er hat von allerlei geredet.“

„So.“

„Und er muß ein guter Freund vom Herrn Kapitän sein, denn er spricht sehr freundlich von Ihnen, wirklich herzlich.“

„Wirklich?“

„Er sagt, es tue ihm so leid, daß der Herr Kapitän von Schlaflosigkeit geplagt seien, und das meine ich ja auch. Er ist auch der Ansicht, der Herr Kapitän dürften nicht so viel im Stuhl schlafen, sondern sollten lieber abends richtig zu Bett gehen. Ich bin überzeugt, der Herr Kapitän haben heute nacht im Bett gut geschlafen.“

„Ich habe sogar ausgezeichnet geschlafen, Maria,“ bestätigte der Kapitän.

„Herr X. meint, man bekomme böse Träume davon, wenn man im Stuhl schlafe,“ fuhr Maria fort. „Als ich ihm von der Schreckensnacht erzählte, hat er sich ganz entsetzt.“

„Von welcher Nacht haben Sie ihm erzählt?“

„Von der fürchterlichen Nacht, in der der Herr Apotheker ermordet worden ist. Nie werde ich den Augenblick vergessen, als ich den Herrn Kapitän weckte, und Sie ganz durch hindurchblickten, wie nach einem Gespenst in weiter, weiter Ferne, und sagten, es sei Blut auf dem Telegamm. Aber im ganzen Zimmer war ja gar kein Telegamm zu finden. Das war fürchterlich!“

„Haben Sie ihm das von dem Telegamm erzählt?“

Maria schweig einen Augenblick, dann sagte sie etwas verwirrt: „Ich weiß nicht mehr genau. Vielleicht...“

„Und was hat er darauf gesagt?“

„Das weiß ich auch nicht mehr,“ erwiderte Maria noch verwirrt. „Es kommt mir aber vor, als hätte er gesagt, der Herr Kapitän seien krank und bedürftig der Ruhe.“

Als der Kapitän, nachdem er sich angekleidet hatte, ins Wohnzimmer trat, fand er den Detektiv auf eigentümliche Weise beschäftigt. Der Kapitän hatte sehr leise die Tür aufgemacht, und da ein dicker Teppich auf dem Boden lag, waren auch seine Schritte nicht zu hören. Jedenfalls sah es aus, als ob der Detektiv sein Eintreten nicht bemerkt hätte.

Der Detektiv war damit beschäftigt, auszuprobieren, ob sich die Tür zum Flur leicht in ihren Angeln drehe. Er öffnete sie einmal ums andere und schloß sie wieder. Der Kapitän erinnerte sich nicht, jemals beobachtet zu haben, wie völlig lautlos sich diese Tür öffnen und schließen ließ.

Er hustete und der Detektiv drehte sich rasch um.

„Ich hätte nie gedacht, daß Sie überrascht werden könnten,“ sagte der Kapitän. „Was in aller Welt machen Sie denn da?“

X. lächelte.

„Ich versuche, wie die Tür geht,“ sagte er. „Wenn ich mich langweile, habe ich die Gewohnheit, mich mit derartigen Dingen zu unterhalten. Bin ich in einem großen Hause, so kann ich stundenlang dasitzen und auf die Türen und Fenster horchen, die auf- und zugemacht werden. Mein Ohr hat sich daran gewöhnt, die Töne zu unterscheiden, die durchs Öffnen und Schließen alter und neuer Türen und alter und neuer Fenster hervorgebracht werden. Während manche Menschen ausrufen, wenn sie ein altes Haus sehen: „Nein, wie das prächtig in der Landschaft steht, wie ist der alte Baustil schön und einfach!“ ist meine Aufmerksamkeit mehr davon in Anspruch genommen, wie die Fenster in ihren Angeln knirschen, wenn sie geöffnet werden, oder mit welchen Tönen die Türen des alten Gebäudes ins Schloss fallen, wenn man sie zumacht. Ach, was mir diese Töne alles erzählen! Hören Sie nur...“

(Fortsetzung folgt.)

Grosser Weihnachtsverkauf

findet von Montag, den 11. Dezember d. Js. statt!

Grosse Posten Oberhemden, Kragen, Chemisets mit und ohne Sattel, Krawatten, Herrenbinder gestrickt und Seide, Herrensocken in Seide und Flor, Damenstrümpfe in Seide und Flor, Herrenschals in Wolle und Seide, Herren- und Burschen-Mützen in vielen Dessins, Kieler Mützen blau, sowie Fliegermützen.

Ganz besonders preiswert: Herren-Hüte in modernen Formen und Farben.

Diese Artikel gelangen zu einem bedeutend herabgesetzten Preise für das bevorstehende Weihnachtsfest zum Verkauf und ermöglichen es jedem, sich Geschenke für den Weihnachtstisch billig einzudecken.

Bevor sie Ihren Bedarf in Herrenstoffen, Ulsterstoffen, Drapes schwarz, Marengos, Kleiderstoffen in Popeline, vorrätig in allen Farben, Blusenstoffen sowie Baumwollwaren aller Art eindecken, überzeugen sie sich von unseren staunend billigen Preisen.

Gebr. Sagenkahn -:- Memel

Friedrich Wilhelm-Strasse 14/15.

Telephon No. 306 u. 924.

Lagerhausbetrieb

Internationale Spedition

Verzollung

Inkasso

Transporte

Fuhrwesen

„Sandelis“
Memeler Lagerhaus A.-Ges.
Telephon No. 100 u. 240
Memel, Libauerstr. 20

Schiffahrt
Umschlag
Stauerei
Kommission
Versicherung
Spezialverkehr
mit
Litauen u. Lettland

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle

la Rosinen

1 Pf. 800 M

M. Beck, Breite Str. 16a

Kolonialwaren — Lebensmittel.

Sämtl. Musikinstrumente

Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr., Franz. Str. 5.

Filiale Memel, Börsenstr. 7.

Jagdhundwelpen

1a Stammbaum, gibt ab

Peterson

Alt. Definen

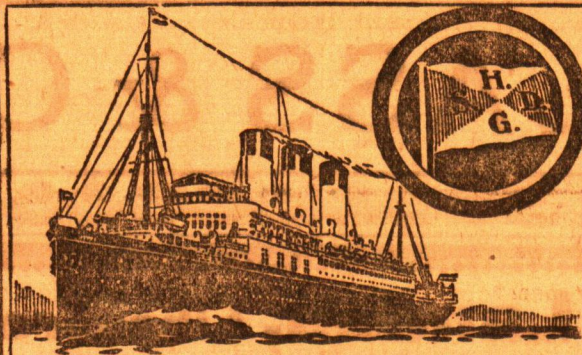
Voll Gadjuchen.

Das. wachsame Schäferhündin veräußert.

Geiraten vermittelt

Matthias - Tiffit

Carnationstr. 30. Rückporto



HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG 8 HOLZBRÜCKE 8

Deutsche Schnell dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere I. Klasse, II. Klasse und III. Klasse

von HAMBURG nach BRASILIEN, URUGUAY, ARGENTINIEN (Anschluss nach CHILE und PARAGUAY)

Vertreter Hans Freiherr von Keyserlingk Reise- und Verkehrsbüro „Unitas“

Königsberg Pr. Vordere Vorstadt 62.

American Line.

Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg—New York

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	16. Dezemb.
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	30. Dezemb.
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	6. Januar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	20. Januar
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	3. Februar
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	10. Februar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	24. Februar

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen in Hamburg:

American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.
Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.



Betrogen

wird niemand mit Selbtpulver Schneekönig. 30% Fettgehalt.

10 000 Mk. für Bormärtsfreude Erfinder

Auffl. Anz. u. Beste Bew. dienstmöglichkeit hier. Broschüre gratis durch F. Erdmann & Co. Berlin, Königgräzerstr. 71.

Frach u. Beste (Wittelfigur) und Fritz Reuters famit. Werte (7 Bde.) zu verkaufen. Eöperstr. 15 I.

Herrnpeiz zu verkaufen. An erfr. in d. Erb. d. Pl.

Autovermietungen:
Preusschaf Tel. 739
Posingles Tel. 342
Faszias Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.

Memelmarken

kauft alle Werte von 5 Pfennig bis 50 Mark (ohne Ausnahme, was momentan am Schalter nicht erhältlich.) Bahle stets allerhöchste Preise.
Greissamer, Echlewiestr. 11. Telephon 880.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

TEPPICHE

Tournay, Axminster, Verlour etc.

Brücken — Vorlagen — Läuferstoffe

LINOLEUM

Stückware — Teppiche — Läufer

Cocos-Teppiche

Cocos-Läufer

Diwandecken — Tischdecken

FRANZ JACUBEIT

Tel. 413

Libauerstr. 24.

Oskar Schlemminger
MEMEL
Alte Sorgenstrasse 1.
BAJOHREN LAUGSZARGEN

Internationale Transporte
per Bahn und Wasser.
Inkasso Lagerungen Verzollungen
Versicherungen.

Tel.-Adr.: Warenverkehr. Fernsprecher 815.

Wiemelmarken

Seitens engros: Karitäten, Pelteres, Fehldrucke
I, II, III sowie aus dem Verkehr Gesammeltes,
Hirt, Markenbildg., Gamburg 24, Eshofstr. 12.

Süßes
Weihnachtsgeschenk!
Junge braune Dohber-
mann-Gunde, hübschöne
Tiere, zu haben
Gut Luffenhof.

Goldene Tauringe
in jedem Feingehalt zu haben
H. Segall.

Simmerarbeiten u. Haus-
reparat. führt aus. Off.
u. 885 an d. Exp. d. Bl.
Kinderbett,
Kinderwanne,
goldene Damenuhre
zu verl. Rosenstr. 8 u. 1.

FARBÄNDER
*
KOHLEPAPIER
*
WACHSPAPIER
*
DURCHSCHLAG-
PAPIER
*
BRIEFORDNER
*
SCHNELLHEFTER
*
REGISTRATUREN
*
KARTEIEN
*
BÜROMÖBEL
*
BÜROMASCHINEN
empfiehlt

OTTOMAR EICKE

LIBAUER STRASSE 1 * FERNSPRECHER 948

Rigasches
Strand-Kasino

Bilderlingshof

Baccarat

Chemin de Fer

Roulette

Alle Bequemlichkeiten für die Gäste
Gutes Restaurant
Gemütliche warme Zimmer

Tanzdiele

* Kasino-Büro in Riga: „Hotel Imperial“.

Großes Küchenbüfett

neu, feid. Bluse f. starke
Figur, neu, Marzipan-
backen zu verl. Zu er-
frag. in der Exp. d. Bl.

Stubgarnitur

(Sofa und Sessel). Ofenstirn zu kaufen gesucht.
Offerten unter Chiffre 698 an die Exped. d. Bl.

Unsere Weihnachtsüberraschung

für die Verbraucher der

„Herdi-Backfabrikate“

„Herdi-Backpulver“

„Herdi-Vanillinzucker“

„Herdi-Backessenzen“

haben sich durch ihre vorzügliche Qualität und den niedrigen Preis gegenüber anderen Fabrikaten eine solche Beliebtheit errungen, dass wir uns veranlasst sehen, den Verbrauchern unserer Fabrikate unsern Dank in der Weise abzustatten, dass wir einer Anzahl unserer Backpulverpackungen ab 1. Dezember d. Js. **Gutscheine im Gesamtwerte von M. 50 000 (fünzigtausend) beilegen**

Es gelangen im ganzen 182 Gutscheine folgender Werte zur Verteilung:

1	Gutschein	à	5000,—	Mark	=	5000,—	Mark
1	"	à	2500,—	"	=	2500,—	"
10	"	à	1000,—	"	=	10000,—	"
20	"	à	500,—	"	=	10000,—	"
50	"	à	250,—	"	=	12500,—	"
100	"	à	100,—	"	=	10000,—	"

Insgesamt 182 Gutscheine im Gesamtwerte von 50 000,— Mark

Diese Gutscheine sind in den Packungen enthalten und können in den Geschäften, von denen die Packungen gekauft wurden, zur Einlösung gegen beliebige Waren vorgelegt werden. Jeder Gutschein trägt unsere Fabrikmarke „HERDI“ sowie den Stempel und die Unterschrift unserer Firma. Auf der Rückseite dieser Gutscheine muss jeder Finder eines solchen mit deutlicher Namensunterschrift über den Empfang des entsprechenden Wertes quittieren.

Der vereidigte Bücherrevisor, Herr ARTHUR DRELL-Memel, wird Zeuge beim Beipacken der Gutscheine sein, und werden wir das Protokoll an dieser Stelle veröffentlichen.

Wir wünschen nun einen jedem unserer Verbraucher glücklicher Finder eines solchen Gutscheines zu sein und das Weihnachtsfest bei einem schönen „Herdi“-Kuchen recht froh und gesund zu erleben.

KURT SEIDLER & Co.



MEMEL

Grüne Strasse 3

Fernruf Nr. 326

Alleinige Hersteller

der Herdi-Fabrikate

Fabrikmarke!

Jede unserer Packungen trägt unsere
Herdi-Fabrikmarke.
Bitte daher auf diese, wenn Sie vor-
zuziehen, das gute Gelingen.

Aus neuen Eingängen

empfehlen wir:

Mäntel aus Plüsch, Astrachan, Krimmer
schwarz und farbig

Mäntel aus Velour de laine

Ulster aus Flausch und engl. Stoffen

Fertige Kleider in grösster Auswahl vom
einfachsten Hauskleid bis
z. elegantesten Gesellschaftskleid

Backfisch- und Kinder-Kleider

Strickjacken, Jumper in Wolle, Blusen

Billigst gestellte Preise!

Gebrüder Borchardt

Heu und Stroh

liefert waggonweise nach allen Stationen des Memel-
gebietes gegen sofortige Kasse bei Antragserteilung.

SAMUEL FOTH

Grabenstr. 6, Memel Fernruf 258.

Dackel

Sund, intelligent, reinrassig, stubenrein, kommt in sehr
gute Hände.

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 634 an die Exped. dieses Blattes.

Kaufe laufend jeden Posten
Rognat- u. Rotweinflaschen
Memeler Weinbrandbrennerei u. Stillfabrik

A. Stoch
Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Telephon 89 und 889
Läderstrasse 22/24

**Wiemel-
Marken**

Wer beschafft alles
dort am Schalter in
Kurs befindliche u. Neu-
erscheinende in größerer
Anzahl gegen gute Ver-
gütung? Angeb. erb.
Luchsgroßhandlung
Riedel, Breslau 23,
Goethestr. 122.

**Memel-
Marken**

alle besseren, nicht mehr
am Schalter erhältlichen
sowie alle gebrauchten
Marken kauft dauernd
zu höchsten Preisen
Jentsch, Libauerstr. 31, I.

Briefmarken
alte und neue von Memel
tauft stets jed. Posten
Alwin Hoffmann
Seibain, Dufourstr. 17 L

Manoli

Manoli

Der verwöhnteste Raucher

allein kennt nur die Vorzüge der

Manoli-Zigaretten

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich
sonst in unseren Spezialgeschäften

Kurt Bong & Cie.

Generalvertreter für das Memelgebiet
Marktstr. 41 Fernruf 474 Libauerstr. 19.

Spezialgeschäft

Konfitüren

Parfümerien

WEIHNACHTSGESCHENKE
Marzipan
Keks - Teegebäck - Biskuits
Konserven - Delikatessen - Weine - Südfrüchte

WEIHNACHTSGESCHENKE
Kölnisch Wasser - Puder - Gesichtscreme - Fein-
toiletteseife - Haarschmuck, größte
Auswahl am Platze

H. Leichmann Nachf. Memel

TELEPHON NR. 237 ALEXANDERSTRASSE NUMMER 1 TELEPHON NR. 237

Schokoladen

Toilette-Artikel

Spezialgeschäft

Hochelegante Limousine

fast fabrikneu, 8/20 PS., 6 fach, neu bereift, modern eingerichtet

8/20 Phaeton mit Limousinenaufsatz

sehr gut erhalten, 6 fach bereift

Adler Lastkraftwagen, 1½—2 to.

gut erhalten, 16/35 PS.

Peter-Moritz Kleinkraftwagen

zu Festpreisen sofort bezug. kurzfristig lieferbar
bieten äußerst preiswert an

Konegen & Co., G. m. b. H., Königsberg Pr.

Steindamm 16

Automobilhandlung

Telephon 4099 Steintorstraße 10/11

Fernruf: 679, 979, 869, 940

Alttertümer

Samowar
Porzellan
Longshawl

Silber und Möbel von Sammler zu kaufen gel.
Offert. unter 831 an die Exped. d. Bl.

Weihnachts-Eingänge

Textilwaren engros

Anzug-, Loden-, Hosen-,
Cheviot- u. Paletotstoffe
in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Hemdenbarchent, Veloure, Flanelle
Kalmuks, Körperbarchent
Manchester, Zwirncords

Blusenstreifen, Seide
Kunstseide, Tricotin
in allen Modifarben

Hemdentuche, Linons, Kreas, Zephir
Douglas, Damast, Laken
Inlett, Bezüge

Satin, glatt und bedruckt, Croise, Wattierleinen
Rosshaar, Serge, wollene und baumwoll.

Kattunkopftücher, bedruckt
gestrickte wollene Tücher, Schals
Schultertücher „Tornton“
Doppeltücher und Decken
in reicher Auswahl sofort greifbar
zu mässigen Preisen

Memeler
Textilhandels-Ges.

Kruk, Israelit & Co.

Memel
Friedrichsmarkt 20
Telephon 642

Fertige

Herren-Ulster

Paletots

Ersatz für Mass-Anfertigung
Moderne Fassons

Herren-Ulster-Stoffe
Herren-Anzug-Stoffe
in modernen Farben und Mustern

Herren-Artikel

Oberhemden □ Krawatten
Binder □ Kragen □ Schals etc.

in grosser Auswahl
sehr preiswert
empfehlen

M. Elbaum
Nachf.
GR. WASSERSTR. 30

Herrenstoffe

zu
Anzügen, Paletots und Beinkleidern

empfiehlt in riesiger Auswahl in bekannt prima Qualitäten

zu noch mässigen Preisen

Kaufhaus

Robert Waller Markt-
strasse 10/11

Stein-Schrotmühlen

für Kraft- und Gabelantrieb, für kleine und große Leistung
mit Siebvorrichtung und Mehlsichtern preiswert lieferbar

„Memag“

Memeler Maschinenfabrik, G.-G.
MEMEL

Achtung! Achtung!

Durch ständige Verbindung mit dem Auslande bin ich in der Lage, für

Warder, Otter, Füchse,
Iltisse, Wiesel, Dachse,
Eichhörnchen, Hasen

die höchsten Preise zu zahlen.
Bei größeren Partien bitte telephonische oder telegraphische Benachrichtigung.

M. Jordan : Heydekrug

Telephon 160.

Zwecks Verarbeitung kaufen wir laufend

Füchse-, Warder- u.
Iltisfelle

und zahlen die höchsten Tagespreise

Gebr. Sagenkahn

Friedrich Wilhelm-Str. 14/15 Memel Tel. 306 und 924

!Weihnachtseinkauf!

Sehr preiswert:

Anzugstoffe, Kleiderstoffe
Hemden und Beinkleider
Wäsche- u. Hemdenstoffe
Strümpfe, Handschuhe
Sweater, Shawls usw.

F. Hannemann,

20 Hohe Straße 20.

Brillanten Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände und Bruch

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Edelmetallankauf Lessem

Alexanderstrasse 23

Telephon 894

Engros Endetail Eine reichhaltige Auswahl

in Anzug-, Hosen-, Ulster-, Mantel-,
Kostüm- und Blusenstoffen
Velouren, Flanelle, Barchenten
Hemdentücher, Linons, Laken
Bezügen, Damasten, Tisch- und
Bettdecken, Toiletten-, Tisch- und
Schultertüchern, sowie fertiger
Wäsche offerieren preiswert

Manufakturwarenhaus Josseliowsky & Co.

Hohe Straße 14.